Montags den 30. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLIV.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Dohm-
Capitular-Vogteyamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
der sub Nro. 8. zu Cosel bei Breslau belegene, der Caroline Henriette verwittw.
Weiß geb. Strachowsky gehörige Kretscham nebst Zubehör, welcher im Jahre 1824.
auf 8713 Rthlr. 14 sgr. 9 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den An-
trag der Procuratie der Baron v. Bergeschen Fundation im Wege der nothwendi-
gen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zah-
lungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen den 30sten
December d. J., den 1sten März 1827. und peremtorie den 30sten April 1827.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts-Canzlei entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

*) Trachenberg den 14. October 1826. Zur freiwilligen öffentlichen Subhastation der in Goitke, einem hiesigen Fürstenthums-Dorfe, sub Nro. 24. belegenen, den Christian Hantkeschen Erben zugehörigen, auf 107 Rthl. 10 sgr. taxirten robothsammen Häuslerstelle, ist ein Termin auf den 8. Januar 1827. früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Bedingungen des Kaufes im Biethungs-Termine werden bekannt gemacht werden, und daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subhastation erfolgen soll.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Oels den 22. September 1826. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt, daß die freiwillige Subhastation des vor dem Breslauer-Thor hierselbst in der Mühlstraße sub Nro. 109. des Hypotheken-Buchs gelegenen Hauses nebst Zubehör und Gartens zum Nachlaße der Schneider Heetscherschen Eheleute gehörig, Behufs der Regulierung gedachten Nachlaßes zu verfügen, befunden worden. Es ladet demnach durch dieses Proclama alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem auf den 18. Januar 1827. anberaumten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Assessor Reitsch zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 203 Rthl. 3 sgr. 4 pf. nach seinem Ertragswerth zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, in sofern nicht die Umstände eine gesetzliche Ausnahme zulaßen sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Neumarkt den 13. Octbr. 1826. Die dem Gottlieb Tscherner zugehörige zu Onerkwitz hiesigen Kreises, sub Nro. 7. gelegenen Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 492 Rthl. 5 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll da in Termino den 18. Juli vorigen Jahres kein Kauflustiger erschienen, und anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 29. December dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Onerkwitz angesetzt, zu welchem Kauflustige, welche zahlungsfähig sind, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende mit Einwilligung der Tschernerschen Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Onerkwitz. Fischer.

*) War-

*) Wartenberg den 12. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der in Bralin sub Nro. 22. belegenen Acker=Possession, dem Ackerbürger Johann David gehörig, nebst allen Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1826. nach der, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe magistratualisch auf 486 Rthl 25 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden: demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monathen vom m. c. angerechnet, in hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 27. October 1826. und den 29 November 1826. auf hiesiger fürstl. Gerichts=Kanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. Januar 1827. Vormittags 9 Uhr in loco Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländ. frey Standesherrliches Gericht.

Lessing.

*) Gerichtsamt Mittel Gerlachsheim den 14. October 1826. Auf Antrag der Erben des zu Mittel Gerlachsheim verstorbenen Häusler und Tischler Christian Reimann soll dessen daselbst hinterlassene Häuslernahrung sub No. 8. zu welcher 2 Schfl Gartenland und 4 Scheffel Ackerland Preuß. Maas gehören, und welche ortsgerichtlich auf 397 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Erbsonderung subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen Biethungs=Termin auf den 29sten December 1826. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel Gerlachsheim festgesetzt. Wir fordern daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten.

*) Seidenberg den 14. October 1826. Auf den Antrag der Ernst Friedrich Diesnerschen Gläubiger soll der hieselbst sub Nro. 259. gelegene und auf 357 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bierhof des verstorbenen Seifensieder Diesner in dem hierzu auf den 30sten December 1826. Vormittags 9 Uhr im Rathhause allhier anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, Besitz= und Kauflustige laden wir daher vor, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, mit dem Bemerken, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu schicklicher Zeit bei dem Stadtgerichts=Actuario Herrn Müller hieselbst eingesehen werden.

Das Standesherrliche Stadtgericht.

*) Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real=Gläubigers die sub Nro. 34. bis incl.

43.

43. des Hypothekenbuches zu Krug Leobschützer Creises gelegenen Häusler-Stellen, in via executionis zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind. Die einzigen peremtorischen Biethungs Termine dieser Stellen sind, und zwar: in Betreff der dem Martin Bernard gehörigen, aus einer zergliederten Robothgärtner-Stelle in die sub Nro. 34 gelegene, auf 14 Rthlr. gerichtlich abgewürdigten, umgewandelten Häuslerstelle; 2) in Betreff der sub Nro 35. gelegenen, dem Anton Beyer gehörenden, auf 34 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Freihäusler-Stelle; 3) in Betreff der sub 36. gelegenen, dem Carl König gehörigen, auf 24. Rthlr. 10 sgr. gerichtlich detaxirten Freihäuslerstelle; 4) in Betreff der sub No. 37. gelegenen, dem Carl Kowalczick gehörenden, auf 40 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle; 5) in Betreff der sub Nro. 38. gelegenen dem Franz Klehr gehörigen und auf 15 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, auf den 3ten Januar a. f. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Krug, ferner: 6) in Ansehung der sub Nro. 39. gelegenen, dem Simon Lindner gehörigen, auf 11 Rthlr 15 sgr. detaxirten Häuslerstelle; 7) in Ansehung der No. 40. gelegenen, dem Franz Morawitzky gehörigen, auf 34 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 8) in Ansehung der No. 41. gelegenen, dem Hans George Riedel gehörigen, auf 24 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 9) in Ansehung der sub Nro. 42. gelegenen, dem Franz Gebauer gehörigen, auf 17 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle; 10) in Ansehung der dem Anton Morawitzky gehörigen Nro. 43. gelegenen, und auf 22 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Häuslerstelle, auf den 4. Januar a. f. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Krug angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremtorischen Bithungsterminen zu erscheinen, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulirenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Rustical-Stellen, besonders abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger die Adjudikation zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stellen ist sowohl bey dem Aushange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Possnitz und Krug.

Schulz, Justit.

Breslau den 24. May 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht werden auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu dem Gute Grüneiche seither gehörig gewesenen, zu Altscheitnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachts-Aecker, bestehend aus 173 M. 90 □R. Aecker und 61 M. 14 □R. Wiesen, welche zusammen a 5 p C. auf 18,559 Rthl. 7 sgr. 3 pf. und a 6 p. C. auf 15,822 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die Licitations-Termine auf den 27. October c., den 29. Januar 1827. und auf den 30. April ej. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land-Gerichts-Assessor Herrn Grünig angesetzt. Es werden demnach Kaufslustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in unserm Amtslocale zu erschei-

scheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Grundstücke an den Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 22. July 1826. Das zur Nachlaß-Masse der Susanna Dorothea verehl. Tagelöhner Michaleck geb. Wintze gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 1033 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 927 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 958. im sogenannten Seitenbäudel auf der Ohlauerstraße, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Koschentin den 3ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers werden die dem Gregor Pawellek gehörigen sub No. 66. des Hypothekenbuchs von Frei-Kadlub Rosenberger Creises eingetragenen Realitäten, bestehend: 1) in einem Stück Acker von 64 Beeten. 2) In einem Hutungsgarten und 3) in einer kleinen Wiese, welche zusammen auf 56 Rth. 3 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt sind, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine den 12ten December d. J. in der Gerichtskanzlei zu Zembowitz anderweitig subhastirt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Frei-Kadlub.

Frankenstein den 23 September 1826 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das auf der Schloß-Freiheit hieselbst gelegene Wohnhaus der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, welches nach dem Material-Werthe gerichtlich auf 848 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, im Antrage des Testaments-Erben der früheren Besitzerin subhastirt und steht der einzige und peremtorische Biethungs-Termin auf den 11. December a. c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherzogl. Gerichtskanzeley hieselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Sagan den 24sten August 1826. Das Justizamt der Herrschaft Naumburg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers

gers die dem Häusler David Pfennig zu Schönaich zugehörige Häusler- und Schanknahrung nebst zubehörigen Ackerlanden, welche zusammen gerichtlich auf 524 Rthl. 16 sgr. 6 pf. gewürdigt worden zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Licitations-Termin auf

den 12ten December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor Justitiario auf dem Schlosse zu Naumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weissflog, Justit.

Creutzburg den 16. Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das im Cämmereydorfe Ober-Ellguth sub Nro. 12. belegene Bauergut, dem Johann Krzuk gehörig, welches dorfgerichtlich auf 1218 Rthlr. incl. Vieh- und Wirthschafts-Inventarium taxirt worden, subhastirt werden, und wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 12ten Decbr. a. c.

Nachmittags von 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

Guhrau den 21. September 1826. Das zu Heinzendorf belegene Bauerguth des George Kegel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 800 Rthl. 17 sgr. 6 pf. wird im Wege der Execution subhastirt und stehen die Biethungs-Termine am 26. October c., 27. November c. a. und 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr und zwar die erstern beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Neumann.

Schloß Neurode den 18. Juli 1826. Die Mehlmühle des Müller Ambros Wolff zu Nieder-Walditz nebst Zubehör, welche nach Inhalt der gerichtlichen Taxe einen Material-Werth von 3824 Rthl. und einen Ertragswerth von 886 Rthl. hat, und deren dazu gehörigen Grundstücke auf 79 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag des Curator der Ambros Wolffschen Concurs-Masse hierdurch subhasta gestellt, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten 3 Biethungs-Terminen, als den 30. September, den 30. November d. J. und den 30. Januar k. J., von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr in die hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, worin sie ihre Gebothe abgeben können, und der Meist- und Bestbiethende, sofern kein gesetzliches Hin-

dernis

derniß entgegen steht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe ist sowohl in einer Ausfertigung am Aushange in Waldiz, als auch in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez) Bach.

Glogau den 18ten August 1826. Auf den 20sten Novbr. 1826. Nachmittags um 2 Uhr, soll die Gärtnerstelle der Gottfried Schulzschen Erben zu Priedemost Rettkauer Antheils, auf 336 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, Theilungshalber verkauft werden, and werden daher Kauflustige aufgefordert, sich an diesem Tage in der Wohnung der Schulzschen Erben zu Priedemost einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gräfl. von Hardenberg, Rettkau und Priedemoster Gerichtsamt.

Raudten den 31sten August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das vor dem Steinauer-Thore hieselbst sub Nro. 136. belegene Haus des Kürschner-Meister Helbig nebst Garten, welches nach dem Material-Werth auf 174 Rthl. nach dem Nutzungswerth aber auf 137 Rth. 23 sgr. 4 pf. detaxiret worden, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und Terminus peremtorius auf den 20sten November 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe, unter der Beifügung geladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer, Refer. vig. commis.

Neisse den 13ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der im Fürstenthum Neisse und dessen Kreise belegenen rittermäßigen Scholtisei Reimen nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe vom 16ten December 1825. ist auf 12789 Rthl. 1 sgr. 8 pf. festgesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 28sten Juny
und den 30sten September,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 30sten December 1826.

vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Karger in dem Partheinzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Cirves, Kuchelmeister, Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden

den

den Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Schmiedeberg den 6ten Septbr. 1826. Das sub No. 110. hieselbst belegene Gottlieb Opitzsche Wohnhaus, dessen Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf

den 20sten Novbr. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. October 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	98
dito dito	2 M.	—	144¼	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	153¼	—	Friedrichsd'or	15	14⅔
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	4½	—
dito dito	2 M.	—	152 1/12	Banco Obligations	—	97
London	3 M.	7 ½	—	Staats Schuld-Scheine	84⅚	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	104⅔	—	Bank-Gerechtigkeiten	98½	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94⅔
Augsburg	2 M.	104⅓	—	dito Einlös. Scheine	42⅙	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4¼	—
dito	2 M.	104	—	— — 500 —	4¾	—
Berlin	a Vista	100⅓	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	92¼	—
dito	2 M.	—	99¼	Disconto	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 28. October 1826.

Im Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	26		1	14	6	1	1		1	2	

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. October 1826.

Zu verkaufen.

Deutsch Wartenberg den 11. August 1826. Von dem Herzoglich von Dinoschen Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagener Güter ist in via Executionis das Dachwitzsche Bauergut No. 29. zu Haydau, Freystädtschen Creises, dessen Einkünfte nach gerichtlicher Taxe die Ausgaben incl. einer für die abgelöseten Hofedienste dem Dominio zu zahlende Rente von 50 Rth. nicht decken subhasta gestellt, und sind als Biethungstermine der 21. September, 21. October und 20sten November d. J. in dessen Gerichtszimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach abgegebener Einwilligung der Real-Prätendenten zu erwarten, indem auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe nicht geachtet werden kann.

Hirschberg den 18ten Februar 1826. Das sub No. 25. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene bürgerliche Haus nebst Ackerwiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom 6ten Juni 1824 auf 5280 Rthl. 28 sgr. 6 6/7 pf. Courant gewürdiget worden, soll obgleich das Haus sich dermalen im Retablissements-Zustande befindet, auf den Antrag eines Real-Creditors anderweit an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir haben Termini licitationis auf

den 30sten Juny,
den 28sten September,
den 30sten December 1826.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in den Terminen regulirt werden, und die Käufer müssen Caution für das erste Drittheil der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Tarnowitz den 11ten October 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht: daß an weissen, rothen und Wasch-Gallmei von der Gallmeigrube Elisabeth 1071 Ctr. der Gutsbesitzerin Scupin gehörig, in Termino den 13. November c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Berg Gerichtszimmer gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden: daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Löwenberg den 6. October 1826. Dem verstorbenen Bauer Johann Gottfried Adolph, zu Nieder-Görisseiffen ist angeblich bei der im Jahre 1813. erlittenen feindlichen Plünderung das Hypotheken-Instrument d. d. Neuland den 28. Juli 1806. über ein für ihn auf dem zu Kunzendorf unterm Walde, Löwenbergschen Kreises, sub Nro. 81. (jetzt Nro. 15.) belegenen Bauerguthe des Gottfried Hoffmann, jetzt dem Christian Gottlieb Weickert zugehörig, Rubrica III. zum dritten Platze haftendes Kapital pro. 300 Rthl. Courant abhanden gekommen. Die Erben desselben haben das öffentliche Aufgeboth und die Amortisation dieses Instruments nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die vorgenannte Schuldpost und das darüber ausgefertigte Instrument Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, sich damit in dem auf den

31. Januar 1827.

Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Neuland angesetzten Termine zu melden, und ihre Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation des Instruments werde verfahren werden. Reichsgräfl. v. Nostiz Rienecksches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Buchau.

*) Rothschloß den 24. September 1826. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 6. Mai 1795. über 160 Rthlr. für den Schmidt Gottlob Lampel zu Rudelsdorf ausgestellt und eingetragen, auf das vormals Gottlieb Scholz, jetzt Gottlieb Wohlfartschsche ¼ Bauerguth sub No. 9. zu Groß-Jeseritz gelegen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen und spätestens in dem auf den 31. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt, oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Königl. Preuß. Domain-Justizamt.

*) Löwen den 15. October 1826. Da von dem Gerichtsamte Schwanowitz über die Kaufgelder der daselbst sub Nro. 18., Brieger Kreises belegenen Linduerschen Freigärtnerstelle heut der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Schwanowitz, anberaumten Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt wird.

Das Landrath Reinhartsche Gerichtsamt der Schwanowitzer Güther.

Friehmelt.

Bres-

Breslau den 25sten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Fidelio Onuphrius Bartsch aus Gabersdorf und Johann Joseph Kögel aus Wiesau Glotzer Creises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Vernehmung hierüber ein Termin auf den 2. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Falkenhausen.

Breslau den 1. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Johann Joseph Ignatz Ardelt, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienste zu entziehn, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Guts-Antheil Rengersdorff, der Schloßhof genannt, und einigen Mobilien zusammen geschätzt 37,213 Rthlr. 7 sgr., dagegen 39,215 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Guthsbesitzers Carl Bittner ist per Decretum vom 28. April 1826. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des interimistisch ernannten Curatoris Masse und Contradictoris Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung

dieses

dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Paur, Dziuba und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Brieg ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 18 6. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris Massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Güthern Kaltenbrunn Schweidnitzer, und Neuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthlr. 24 sgr. 3 pf. dagegen in 33,140 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Passivis, mithin in einem Ueberschuße von 12,584 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesitzers Christian Gottlieb Mydel ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

melden-

meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Liebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Reste von 1149 Rthlr. 21 sgr. bestehende Vermögen des Bauers Melchior Hübner zu Klein-Rörsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verificirung der Forderungen an den Gemeinschuldner ein Termin auf den

10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, als welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichts-Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 5 Septbr. 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Schlossergeselle Andreas Ucher aus Pleß, welcher seinen Aufenthalts-Ort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 4ten Jonuar 1827. vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Gilgenheimb angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Hartha mit Goldbach, Scholzendorf und Carlsberg, Laudaner Creises haftender 1000 Rthlr. in steuermäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uechtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Kündigung erborgt hat, nach dem Tode des rc. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Tugendreich hernach verehl. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann

durch

durch die Ehestiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Tugendreich v. Heidebrandt hernach verehl. v. Berg gediehen, welche letztere laut der Atteste vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an deu Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechtritz zu Görlitz cedirt, wobei die Münzsorte auf sächsische Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundetr herabgesetzt wurde, durch den v. Uechtritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eigetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegismund v. Uechtritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgten 1000 Rthlr. b. Den Konsens der Ober-Amtsregierung zu Bautzen zu diesem Darlehns Instruments vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marklissa den 10. Juli 1754. d. Die Ehestiftung zwischen Sophie Elisabeth Tugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehl. Hauptmann v. Heidebrandt d. v. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrand und dessen Tochter Amalie Tugendreich, hernach verehl. v. Berg die 1000 Rthl. gemeinschaftlich ererbt haben; f Das gerichtliche Attest d. d. Muskau. den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehl. v. Berg allein zugefallen sind; g. Deu Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kinderlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine deu 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Cammissario Ober-Landesgerichts-Rath Ciala auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und die Justiz-Com. Bassenge, Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut

Czernitz

Czernitz nebst Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwitt. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Oels, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Göring entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss. Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Czernitz präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

Brieg den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Rthlr. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations-Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Festenberg den 29. September 1826. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen unverehl. Rosina Kusche ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 15 December angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger der Rosina Kusche hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, indem diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deßhalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 28sten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird hiermit das verlohren gegangene Hypothekeninstrument d. d. den 10. October 1753. über ein für das ehemalige Fürstliche Stift

zu

zu Leubus auf dem Franz Joseph Krätzigschen Bauerguthe sub Nro. 4. zu Hennersdorf eingetragene Capital von 80 Rthlr. öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder auch aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zobten am Berge in Schlesien den 12. April 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) Der am 25. Juni 1789. hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Dienstknecht Johann Joseph Demming, dessen im hiesigen Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 11 rthlr. 21 sgr. 6 pf. beträgt; 2) der am 18. Juli 1784. geborne, in einem Alter von etwa 18 Jahren von Qualkau am Zobtenberge entwichene Pferdeknecht Karl Joseph Heinrich Barth, dessen Vermögen mit 64 rthlr. 26 sgr. 2 pf. im hiesigen Judicial-Depositorio sich befindet; 3) der am 20. März 1784. hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr, und zwar zur 3ten Compagnie des 1sten Bataillon des 5ten Schlesischen Infanterie-Regiments freiwillig eingetretene Töpfergeselle Franz Anton Langer, welcher am 3. Oktober 1813. am Kopfe verwundet und in das Lazareth nach Halle gebracht worden, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum des sub Nro. 78. hieselbst gelegenen Hauses und Gärtchens besteht; welche seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich aufgefordet, bis zu oder spätestens in dem auf den 6. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Präclusions-Termine in der Kanzellei hieselbst entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falles dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Antheil werden zugesprochen werden.

König. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 25sten September 1826. Da über den Nachlaß des den 12ten März 1826. verstorbenen Rathmann Isidor Wanjeck zu Tropplowitz der Concurs-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung aller Ansprüche an die Masse auf den 2ten December 1826. im Orte Leobschütz Nachmittag 2 Uhr angesetzt worden, so werden alle etwanigen Gläubiger hiezu unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Geppersdorf rc.
Rösler.

Zweyte Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. October 1826.

Citationes Edictales.

Zobten am Berge in Schlesien den 7. Juny 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) der am 24. May 1770. zu Schwentnig geborene, im Jahre 1794 von Peilau bei Reichenbach sich entfernte Dienstknecht Johann Christoph Zeiske, welcher früher angeblich bei dem v. Seidlitz nachher v. Heising und dann v. Görtzschen Cürassier-Regiment in Ohlau als Cürassier in Diensten gestanden und auf Urlaub entlassen worden, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 34 Rthl. 6 sgr. 10 pf. beträgt; 2) Der am 11. July 1783. zu Schwentnig geborene von dem ersten Cürassier-Regiment zu Breslau angeblich nach einjähriger Dienstzeit als Cürassier verabschiedet und am 4. April 1811. von Schwentnig aus als Fleischerbursche auf die Wanderung gegangene Johann Gottlieb Philipp, dessen Vermögen mit 367 Rthlr 18 sgr. im Judicial-Depositorio sich befindet; 3) Der am 20. July 1783 zu Schiefeistein geborene, im Jahre 1809. als Matrose von Hamburg zurückgekehrte und nach einem Jahre wiederum nach Hamburg und von da wahrscheinlich zur See gegangene Johann Gottlieb Höhl, nach seinem Stiefvater auch Klammer genannt, welcher im Judicial-Depositorio ein Vermögen von 21 Rthl. 25 sgr. 9 pf. hat; 4) Der am 1. September 1776. zu Schwentnig geborene, von dem v. Seidlitz nachher v. Heising und dann v. Görtzschen Cürassier-Regiment angeblich nach einjähriger Dienstzeit als Cürassier wegen Brustkrankheit verabschiedete und vor etwa 25 Jahren von Rothschleß sich entfernte Schäferknecht Gottfried Brauer, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in 17 Rthl. 24 sgr. 1 pf. besteht; welche seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf den 22. März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präclusions-Termine in der Canzley zu Schwentnig entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Antheile werden zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt der Graf Zedlitz Trützschlerschen Fideicommiß-Herrschaft Schwentnig.

Fürstenstein den 25ten Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag ihrer Verwandten nachstehende Verschollene: 1) der Müllergesell Christian Ludwig aus Falkenberg Bolkenhayner Kreises, welcher

cher im Jahr 1808. angeblich nach Kurland ausgewandert, sich dort als Werkbaumeister aufgehalten haben soll, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, 2. der Landwehrmann Christian Gottlieb Henke aus Nieder-Wernersdorf Bolkenhayner Kreises, welcher im Frühjahr 1813. zu einem schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben und nach Sachsen marschirt, seit jener Zeit aber gänzlich verschollen ist. 3. Der Landwehrmann Johann Benjamin Kramer aus Reimswaldau Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 181¾ der Belagerung vor Glogau in der 2ten Compagnie des vom Major von Soussin kommandirten Landwehr-Bataillon im ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Regiment beigewohnt, und angeblich im Lazareth zu Rietschütz verstorben sein soll. 4. Der Tischlergesell Ernst Samuel Wagner aus Fellhammer Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 1804. in einem Alter von circa von 19 bis 20 Jahren als Tischlergesell auf die Wanderschaft gegangen und seit jener Zeit von seinem Aufenthalt und Leben keine Nachricht gegeben. 5. Der Landwehrmann Gottlieb Igler aus Polsnitz Waldenburger Kreises, welcher angeblich im Jahr 1813 oder 1814. zur Landwehr ausgehoben, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monat und längstens in dem auf den 29ten Januar 1827 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Schneider im hiesigen Gerichtszimmer angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen; widrigenfalls mit Todeserklärung der ausgebliebenen Verschollenen den Gesetzen gemäß verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich meldenden und legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Liebenthal den 24sten April 1826. Nachdem von Seiten der nächsten Verwandten auf Todeserklärung des seit dem Jahre 1809. verschollenen Johann Franz Effnert aus Ullersdorf Löwenberger Kreises in Preuß. Schlesien angetragen derselbe auch seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt, so haben wir einen Termin auf den

4ten Januar 1827. früh 9 Uhr

angesetzt. Wir fordern sowohl ihn als auch seine etwa noch unbekannte Erben und Erbnehmer auf, in dem gedachten Termine bei dem Gerichte sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst seine weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung erkannt und sein hierselbst im Depositorio befindlicher Nachlaß unter seine bekannte Erben und Erbnehmer vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Liegnitz den 11ten October 1826. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Peter Johann Ronczkowsky wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben

der

der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten oder Briefschaften bei sich in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas zu bezahlen, hiermit anbefohlen dem gedachten Peter Johann Ronczkowsky nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemeinschuldner dem ohngeachtet etwas bezahlt werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück behalten zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden, wornach sich alle diejenigen, die es angeht zu achten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Sagan den 21. September 1826. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Nerlichsche Häusler-Nahrung Nro. 70. zu Cosel, welche gerichtlich auf 150 Rthl. 5 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, Theilungshalber zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgestellt wird, und ein peremtorischer Biethungs-Termin, auf

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem Justizamte zu Naumburg a. B. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.

Leobschütz den 5. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Grosbürger Franz Höblich gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise belegene, im Deutsch-Neukircher Rustical-Hypothekenbuche sub Nro. 27. eingetragene und auf 646 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Groß-Bürgerwirthschaft nebst einer halben Hube Rustikal-Acker, Wiesen und Zustücken, im Wege der nothwendigen Subhastation in den

auf den 26. October
auf den 29. November
und auf den 29. December 1826.

angesetzten Terminen, wovon die beiden ersteren am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, der letztere und peremtorische Termin aber am Orte Deutsch-Neukirch abgehalten werden wird, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Uebrigens

kann

kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremtorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolff, Just.

Liegnitz den 9. September 1826. Der Leih-Anstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst, hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher ein Termin auf den 20. Novbr. a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des etc. Kübler, Nro. 54. der Goldberger-Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehn: in mehrern goldnen Ketten, Ringen, Münzen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Caffe-Löffeln und anderm Silberzeug, Zinn-Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücke etc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armen-Casse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

Reinerz den 20. Juni 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll wegen Bezahlung der Schulden und Erbtheilung das zum Nachlaß des schon im Jahre 1811. verstorbenen Franz Welzel gehörige, zu Lewin gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 21. verzeichnete, und auf 5210 Rthlr. abgeschätzte Vorwerck nebst Gasthof, in folgenden Bietungs-Terminen, als den 30. August, den 26. October und den 28. December 1826, welcher letzterer Termin peremtorisch ist, in der rathhäuslichen Kanzelei zu Lewin öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiezu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesiger Gerichtskanzelei in Augenschein genommen werden. Zugleich werden auch alle unbekannten Welzelschen Nachlaßgläubiger hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Lewin.

Namslau den 24sten August 1826. Das Hypothekenbuch des im Creutzburgschen Creise belegenen, gegenwärtig dem Herrn Landes-Aeltesten v. Spiegel gehörigen Rittergutes Klein-Schweinern, soll auf Grund der vorhandenen Grund-Acten und sonstiger erlangter Ermittelung, definitive regulirt werden. Es werden

daher

daher alle diejenigen, welche Real-Ansprüche, oder sonstiges Interesse dabei zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, mit der Aufforderung hiervon benachrichtiget, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem besonders hierzu auf den 12. Decbr. d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Schweinern anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche anzugeben resp. durch Production der darüber sprechenden Urkunden näher nachzuweisen, und sollen denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke im Hypothekenbuche vorbehalten werden. Diejenigen hingegen, welche vorstehender Maaßen ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche bloße Servituten (Grund-Gerechtigkeiten) haben, bleiben ihre Rechte nach §. 17. und 58. des Anhanges zu Titel 22. Theil I. des Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frey, ihr Recht, insofern es erst gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, gleichfalls eintragen zu lassen. Persönliche Ansprüche an den gegenwärtigen Besitzer oder dessen Vorgänger qualificiren sich nicht zur Eintragung, und es bedarf daher auch der Anmeldung nicht.

Das Gerichtsamt Klein-Schweinern. Stache.

*) Gottesberg den 15ten October 1826. Zum gerichtlichen Verkauf des Häusler Hübnerschen Freihauses und Garten No. 37. zu Pfaffendorf, Landeshutschen Creises, welches ortsgerichtlich auf 81 Rthl. geschätzt worden, ist im Wege des Concurses ein einziger Biethungstermin auf den 21sten December c. Nachmittags um 3 Uhr in der Canzlei zu Pfaffendorf angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, und zu welchem auch alle Gläubiger der allein aus den künftigen Kaufgeldern bestehenden Concursmasse hierdurch sub pöna präclusi vorgeladen werden.

Adelich v. Leckow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Zwei geübte Paket-Schlagerinnen finden in meiner Tabacks-Fabrick noch Beschäftigung. G. B. Jäkel am Ringe Nro. 48.

*) Breslau. (Alter Grünberger Wein) die Champagner-Flasche 6 sgr., das Quart 8 sgr., und wer ein ganzes Oxhoft nimmt, bedeutend billiger, ordinairen Grünberger Wein der billiger ist, führe ich nicht.

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße No. 40.

*) Breslau. Neuen holl. Käse, Häringe und Sardellen erhielt direct aus Holland und offerire solche einzeln und im ganzen möglichst billig.

F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Syreps-Tonnen und Fässer zum Kraut ꝛc. sind billig zu haben, Matthias-Straße Nro. 13.

*) Breslau. Schlanz, Breslauschen Creises. Bei hiesigem Dominium stehen 150 Stück fettes Schaaf-Vieh zum Verkauf.

*) Breslau den 28. October 1826. Cigarren, ganz feine mit und ohne Posen empfing dieser Tage in Commission und verkaufe solche Kistelweise a 500 St. zu dem billigsten Preise.

Eduard Urban, Schmiedebrücke Nro. 12.

*) Bres-

*) Breslau den 28sten October 1826. Eduard Urban's Weinhandlung, Schmiedebrücke Nro. 12. empfiehlt außer Ober-Ungarweinen, noch besonders die erst kurzlich empfangene weiße und rothe Bordeaux-Weine und verspricht in jeder Art, die reelste und billigste Bedienung.

*) Breslau. Einen bedeutenden Lampen-Transport neuster Art, als: Sine-Ombra, Astral ꝛc. bei denen höchste Eleganz sowohl, als geschmackvolle Einfachheit und billige Preise zu empfehlen sind, erhielten so eben

Gebrüder Bauer.

*) Breslau. F. W. Thiele am Markte Nro. 27. neben dem goldenen Becher empfiehlt sein assortirtes Laager von allen Sorten Seiden-, Atlas-, Mode-Gürtel und baumwollenen Bändern, bunter Berliner Wellen, Hamburger Strick- und engl. Glanzwollen, weisser, gefärbter und melirter Strickgarnen, Nähgarnen, schottischen Zwirnen, Cannovas, Stickmustern, Herren- und Damenhandschuhen Indischen Zeichengarnen ꝛc., verbunden mit den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

*) Breslau. Ein Wagenpferd stehet wegen Mangel an Platz sogleich zum Verkauf bey Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Alle Sorten Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche sind zu haben von 8 bis 9 und 12 bis 2 Uhr auf dem Parradeplatz No. 11., Parterre bei den Gebrüdern Meßner aus Tirol.

*) Breslau. An einem der lebhaftesten Plätze der Stadt, ist ein schönes, lichtes und feuersicheres Eckgewölbe zu jeder Branche des Handels sich eignend, nebst zwey daran stoßenden Wohnzimmern und Kuchel auch einer dazu gehörenden feuersichern Waaren-Remiese und nöthigen Kellern, veränderungshalber baldigst zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu erf hren beim Kaufmann Vogt in Nro. 2. am Hintermarkt.

*) Breslau. Der Guitarrenkünstler Julius Pleßner ehemaliger Schüler des weltberühmten Giuliani ist gegewärtig in Breslau angekommen und beabsichtigt in nächsten Tagen ein großes Concert zu veranstalten, worin er sich auf der kleinen Terz-Guitarre mit seines Lehrers und seiner Compositionen wird hören lassen. Das Nähere werden Anschlagezettel bekannt machen.

Julius Pleßner logirt im gelden Löwen.

*) Breslau. Zwey Rothschimmel, Engländer, gut eingefahren auch geritten, ein Paar Geschirre und ein leichter Wagen mit eisernen Achsen metallenen Büchsen und zwey Koffern stehen billig zum Verkauf, Neumarkt Nro. 27.

*) Breslau den 28sten October 1826. Auf der Nicolai-Vorstadt in Klipenhof, neben dem goldnen Schwerdt, steht ein sehr gutes Reitpferd 5 Jahr alt brauner Engländer gut geritten, zu verkaufen.

*) Breslau den 27. October 1826. Auf den 2ten Novbr. d. J. werde ich 16 Stück gute brauchbare und gesunde Arbeitspferde auf dem hiesigen Anger vor dem Schweidnitzer-Thore an den Meistbiethenden gegen so fortige baare Zahlung veräußern lassen, und lade Kauflustige hierzu ein.

H. Epstein, Königl. Chaussee-Pächter.

*) Breslau. Ein Armband von blondem Haargeflecht mit blaß rothen Stein,

Stein, ist verlohren worden. Da der Werth desselben nur im Haar bestehet, so würde dem Finder nur eine gute Belohnung nützen, Friedr. Wilhelm Straße No. 4.

*) Breslau. Einem hohen Adel und dem hochgeehrten Publiko beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hier angekommen bin, um mich mit Portraitmalen in Pastell zu beschäftigen, und ich ganz gewiß vor jeder sprechenden Aehnlichkeit davor stehen werde. Mein Aufenthalt wird nicht von langer Dauer seyn, daher ich ganz gehorsamst bitte, mir die gütigsten Aufträge geneigtest baldigst machen zu wollen. Ernst Hertzog,

Portraitmaler aus Liegnitz. Wohnhaft am Naschmarkte Nro. 56. bey dem Instrumentmacher Hrn. Naumann zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Neues Speise- und Coffeehaus auf der Friedrich Wilhelms Straße vor dem Nicolai-Thore, grade über der Wache Nro. 73. Von heute an, wird bey mir zu den billigsten Preißen und aufs beste zubereitet, Portionsweise in und außerhalb des Hauses gespeist werden. Vorzüglich guter Coffee, Bouillon und div. Getränke sind gleichfalls zu haben. Das Billard ist neu und ganz accurat. Auf prompte und gute Bedienung werde ich vorzüglich halten.

H. Schmidt.

*) Breslau. Neue holländ. und neuer Schweitzer-Käse in großen Brodten und einzeln offerirt Carl Ferdinand Wielisch,

Ohlauer-Straße, früher J. F. Koschel.

*) Breslau. Neue marin. Bricken sind zu verkaufen bey dem Heeringer

Gott. Raschke.

*) Breslau. Ein Handlungs-Commis der schon einige Jahre conditionirt, und wegen seines Fleißes und Wohlverhaltens die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst eine Anstellung in einer Specerey, Schnitthandlung oder in Fabriken-Geschäft. Nähere Nachricht ist bey dem Kaufmann C. F. Andree auf dem großen Ringe No. 24. drey Treppen hoch zu erhalten, Von Auswärtigen werden Briefe dieserhalb franko erbethen

*) Breslau. Eben empfange ich einen Transport der neuesten, schönsten, ächten holländ. Voll-Heeringe, die an Güte nichts zu wünschen übrig lassen; dieselben sind sowohl in ganzen und getheilten Tonnen, wie auch einzeln billig zu haben (im Fäßchen von circa 40 Stück zu 2 sgr.,) zugleich offerire ich besten Schweitzer Käse per Pfd. 10 sgr. F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Daß ich, vereint mit meiner Liqueur-Fabrik auch den Ausschank von Grünberger Wein a 6 und 7 sgr. das Preuß. Quart, verbunden habe, verfehle ich nicht, einem hochgeehrten Publikum mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, wie mein geräumiges Local zur Aufnahme resp. Gäste eingerichtet, für prompte Bedienung und Zubiß aufs beste gesorgt ist, und bittet um geneigten Zuspruch. J. D. Löwinstein, Destillateur am Ringe No. 57.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Mann von gesetzten Jahren, unverheurathet, der die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, sucht eine Anstellung als Wirthschaftsbeamter, und wird nicht sowohl auf hohes Gehalt, als auf eine humane Behandlung reflectiren. Das Nähere ist zu erfragen bey dem ehemaligen Kaufmann Biesten im Hause des Kaufmann Hrn. Gleise auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Neuer holl. Süß-Milchkäse, Elbinger Bricken, neue Berl. und Braunschw. Wurst habe wieder erhalten, und verkaufe solche zu billigen Preißen, Schweidnitzer-Straße No. 30. Anton Barthel.

Breslau. In der nahrhaften Grenzstadt Deutsch-Ostrowe, 3 Meilen von Kalisch, ist ein Haus mit einer gut eingerichteten Weiß- und Schwarz-Siederey zu verkaufen, und zahlungsfähige Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen, oder persönlich an das Handels-Comptoir, Büttnergasse No. 5 hieselbst zu adressiren.

*) Breslau. Frische Austern in Schaalen sind angekommen in der Weinhandlung bey S. D. Schilling, großen Ring No. 12.

Neisse den 25sten September 1826. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß die Maria Elisabeth, verehl. Hönisch geb. Schicke bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Einlieger Joseph Hönisch zu Bankau aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Neisse den 6ten October 1826. Das Dominium Schönwalde Neisser Creises beabsichtiget auf seinem Territorio ohnweit der sogenannten Stückicht Häuser an dem Elsnitz-Grenzflusse eine eingängige oberschlägige Wassermehlmühle zu erbauen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28sten October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich: daß ein jeder, der durch die beabsichtigte Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anbringen muß, weil auf etwanige später einzulegende Protestationen gesetzlich keine Rücksicht genommen werden darf.

Der Königl. Landrath Neisser Creises Hoffmann.

*) Habelschwerdt den 24sten October 1826. Der Gärtner Peregrin Kreitziger in Camnitz beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Wasser-, Mehl- und Brettmühle zu erbauen, und damit eine Oel- und Graupenstampfe zu verbinden, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß hier nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Anhang

Anhang zur zweyten Beylage Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 30. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glatz den 11ten September 1826. Kaufcontracte, welche bei den Gerichtsämtern Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf, Königshain Freirichtergut, vom 1sten Januar bis ult. Juny 1826. vorgekommen und zwar:

I Beim Gerichtsamte Niederschwedeldorf.

1. Kauf des Franz Kasper, um die von der Maria Höcker erkaufte Häuslerstelle no. 79. zu Niederschwedeldorf, pro 90 rthl.

2. des August Linke, um die von seinem Vater Franz Linke erkaufte Bauerstelle no. 70. daselbst, pro 1200 rthl.

II. Niederhansdorf.

1. des Franz Kunert, um die von seinem Vater Ignatz Kunert erkaufte Robothhäuslerstelle no. 80. in Niederhansdorf, pro 29 rthl.

2. der Theresia Rösler, um die vom Ignatz Leyser erkaufte Freihäuslerstelle no. 107. daselbst, pro 114 rthl.

3. Ackerkauf des Ignatz Franke, um das von dem Josepst Trauschke verkaufte Ackerstück on $5\frac{1}{2}$ Viertel groß Maas Aussaat no. 71 daselbst pro 115 rthlr

III. Eisersdorf.

1. des Franz Herden, um die von seinem Stiefvater Georg Stiller erkaufte Robothgärtnerstelle no. 95. zu Rengersdorf, pro 233 rthl.

2. des Joseph Kintscher, um die von dem Ignatz Marche erkaufte Robothgärtnerstelle no. 89. zu Eisersdorf, pro 600 rthl.

IV. Neudorf Freichtereigut.

1. des Ignatz Stiller, um die von dem Joseph Heimlich erkaufte Häuslerstelle no. 92. zu Neudorf, pro 300 rthl.

V. Alt-

V. Altwilmsdorf.

1. Kauf des Joseph Reichel, um die von seinem Stiefvater Anton Kober erkaufte Gärtnerstelle no. 97. zu Altwilmsdorf, pro 155 rthl.

VI. Königshain Freirichtergut.

1. des Franz Mehlan, um die von dem Vorbesitzer Ignatz Strecke erkaufte Häuslerstelle no. 17. in Königshain, pro 285 rthl.

Die Gerichtsämter Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf und Königshain Freirichtergut.

Gröger.

Frankenstein den 11ten August 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommmen:

I. von Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Benjamin Seliger, um das schwiegerväterliche Friedrich Bittnersche Haus no. 25. zu Ernsdorf ad 400 rthl.

2. Adjudicatoria, um das Carl Krebsche Bauergut no. 19. zu Ernsdorf, an den Mauermeister Joseph Hoffmann aus Reichenbach ad 4610 rthl.

3. Kauf der verehl. Schullehrer Susanna Beate Ansorge, um das Joseph Hoffmannsche Haus no. 113. zu Ernsdorf, ad 700 rthl.

4. des Gottlieb Praßler, um das Gottlieb Bönschsche Haus no. 97. zu Ernsdorf, ad 380 rthl.

5. des Oeconomen Carl Pohl, um das Marie Magdalene Siegelsche Haus und Brandtwein-Urbar no. 4. daselbst, ad 1230 rthl.

6. des Gottlieb Kuhnt, um das väterliche Brandtwein-Urbar no. 126. daselbst, ad 1200 rthl.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Reichenbach.

II. Zilzendorf. Kauf des Carl Munschke, um die Heinrich Hochgeladensche Dreschgärtnerstelle no. 22 ad 450 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

III. Nieder-Mittel-Peilau. Kauf des Johann Gottlieb Berger, um die George Friedrich Herrmannsche Freistelle no. 7. zu Nieder-Mittel-Peilau, ad 700 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

IV. Mit-

IV. Mittel-Peilau. 1. Kauf des Friedrich Krause, um die Gottfried Welzelsche Freistelle no. 40. zu Mittel-Peilau, ad 751 rthl.

2. des Schumachers Gottlob May um das Friedrich Krausesche Auenhaus no. 54., ad 240 rthl.

Das v. Peistel Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Peilau und Gnadenfrey. 1. des Bäckermeisters David Genth, um das Bäcker Jakischsche halbe Haus no. 8 b. zu Gnadenfrey, ad 2500 rthl.

2. des Schönfärbers Jacob Haag, um das Haus no. 41. zu Gnadenfrey, ad 1000 rthl.

Freiherrl. v. Seidlitz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichts-Amt.

VI. Rosenbach. Adjudicatoria, um das Bauergut sub no. 21. an Carl Kubiersky, ad 1215 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VII. Groß-Wilkau und Vogelgesang. Kauf des Johann Gottlieb Bräter, um die Stillersche Freistelle no. 5. zu Vogelgesang, ad 260 rthl.

Gräfl. v. Pfeil Groß-Wilkau und Vogelgesänger Gerichtsamt.

VIII. Kuchendorf. 1. Kauf des Freigärtners Joseph Schmidt, um die Fanz Rasselsche Freistelle no. 5., ad 400 rthl.

2. des Gottlieb Mittmann, um die Gerstenbergersche Hofegärtnerstelle no. 10., ad 400 rthl.

3. des Johann Gottfried Theinert, um die Jungsche Hofegärtnerstelle no. 13., ad 350 rthl.

Das Kuchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

Neustadt den 9ten März 1826. Dato ist dem Fleischermeister Franz Engel das Haus sub no. 134. hieselbst, für 720 rthl. und die Fleischbank no. 10., für 480 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 12ten December 1825. Dato ist dem Hanns George Langer das Haus no. 160. zu Schnellewalde, für 100 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus sub no. 92. zu Schnellewalde für 35 rthl. Courant zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Augustin Rieger das Haus no. 92. zu Schnellewalde für 48 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten Februar 1826. Dato ist dem Häusler Ignatz Schwarzer das Haus no. 2. für 28 rthl. und dem Johann Dibrich das Haus no. 6. für 45 rthl. aus einem Tauschcontract zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten März 1826. Dato ist dem Häusler Martin Schneider das Haus no. 157. zu Schnellewalde für 91 rthl. 12 sgr. 10 2/7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 1. May 1824. Dato ist dem Bauer Franz Grötzky das Bauergut no. 2. zu Riegersdorf, für 1067 rthl. 27 sgr. 3 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 12. April 1826. Der Häusler Franz Scholtz hat die Häuslerstelle no. 43b. zu Wackenau für 114 rthl. 8 sgr. 6 6/7 pf. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten October 1826. Dato ist dem Inlieger Caspar Puff das Haus no. 34. zu Riegersdorf, für 80 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus no. 169. für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 24. November 1826. Dato ist dem Elias Streubel die elterliche Stelle no. 6. zu Eichhäusel für 187 rthl. 20 sgr. Cour.

Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten October 1825. Dato ist dem Bauer Hanns George Irmer das Bauergut no. 38. zu Schnellewalde, für 720 rthl 16 sgr. 7 pf. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Liegnitz den 26sten August 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Schiller um die Angerhäuslerstelle no. 54. zu Saamitz wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Saamitz.

Clemens.

Liegnitz den 16ten September 1826. Der um die sub no. 2. zu Jacobsdorf zwischen der Witwe Bungel und dem Gottlieb Peschel am 16ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Wohlau den 30sten August 1826. Kauf des Fiebig über das Bauergut no. 8. zu Petranowitz, für 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Neisse den 6. September 1826. Die Bauern Joseph Aust und Michael Blümel zu Gutwitz haben den sub no. 20. zu Bechau gelegenen Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation für 1100 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Hofrichter.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann George Fuhrmann, um das Robothbauergut sub no. 30. zu Geppersdorf, pro 622 rthl.

2. der Anna Maria verehl. Urbatsch geb. Rinke, um das Freibauergut no. 38. zu Graase, pro 400 rthl.

3. des Gottfried Schoppe, um das Robothbauergut sub no. 1. zu Geppersdorf, pro 200 rthl.

4. der

4. Maria Elisabeth Geppert verehl. Gottlob Fuhrmann, um das Robothbauergut sub no. 51. zu Graase, pro 300 rthl.

5. des Gottlieb Strodt, um die Freygärtnerstelle sub no. 53. zu Raschwitz, pro 200 rthl.

6. Ackerkauf des Häuslers George Friedrich Groß zu Struschwitz, um 1 Morgen Auengrund, pro 60 rthl.

7. des Johann Michael Franke, um die Erbscholtisey sub no. 18. zu Brande, pro 1200 rthl.

8. Adjudications = Bescheid der Anna Maria verehl. Jarausch geb. Schellenz, und des Krämer Maywald, um das Robothbauergut sub no. 49. zu Graase, pro 330 rthl.

9. des George Höhne, um die Freygärtnerstelle sub no. 10. zu Geppersdorf, pro 300 rthl.

10. des Gottlieb Arndt, um die Freigärtnerstelle sub no. 12. zu Groß Saarne, pro 400 rthl.

11. des Gottlieb Wanßner und Gottlieb Scholz, um das Robothbauergut no. 28. zu Raschwitz, pro 640 rthl.

12. Ackerkauf des Freygärtner Gottlob Scholz aus Raschwitz um circa 3 Morgen Breslauer Maas Aussaat Ackerland, pro 110 rthl.

13. der Gebrüder Carl und Johann George Günthner zu Raschwitz um das Robothbauergut sub no. 3., pro 600 rthl.

14. des Gottfried Weiß, um die Robothgärtnerstelle sub no. 7. zu Struschwitz, pro 225 rthl.

15. Adjudications-Bescheid des Gottlieb Schmidt um das Robothbauergut sub no. 14. zu Roßdorf, pro 460 rthl.

16. dito des Gottfried Schmidt, um das Angerhaus sub no. 29. u Roßdorf, pro 190 rthl.

17. Kauf des Christian Höhne, um das Freibauergut sub no. 34. zu Geppersdorf, pro 580 rthl.

18. des Johann David Kierstein, um die Wassermühle sub no. 8. zu Guschwitz, pro 700 rthl.

19. des Michel Sperlich, um das Freibauergut sub no. 17. zu Geppersdorf, pro 350 rthl.

20. der Christine Wittwe Gaßmann geb. Böhme, um das Angerhaus sub no. 6. zu Groß-Saarne, pro 50 rthl. 10 sgr.

21. Ackerkauf des ehemaligen Müller Franz Labandowsky aus Guschwitz, um 3 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, pro 22 rthl.

22. des Johann Gottlieb Böer zu Lippen, um die beiden Freistellen sub no. 10. und 44. daselbst, pro 250 rthl.

23. des Gottfried Kiennert, um das Robothbauergut sub no. 6. zu Graase, pro 200 rthl.

24. Ackerkauf der Bäcker Gottfried Geppertschen Erben hieselbst um $2\frac{1}{2}$ Schfl. Breslauer Maas Aussaat zu Weschelle, pro 60 rthl.

25. Ackerkauf derselben um 1 Stück Gartengrund von 18 Ellen Breslauer Maas Länge und 14 Ellen Breslauer Maas Breite daselbst pro 7 rthl.

26. des Johann Schmidt, um das Angerhaus sub no. 31. daselbst, pro 150 rthl.

27. des Gottlieb Kuhnert zu Brande, um das Auszugshaus sub no. 44. daselbst, pro 90 rthl.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Tillowitzer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann Michel Rother, um die Freygärtnerstelle sub no. 32. zu Schiedlow, per 142 rthl. 25 sgr. 8 pf.

2. des George Fierla, um die Robothgärtnerstelle sub no. 29. zu Tillowitz, pro 28 rthl.

3. des Johann Pattoch, um das Robothbauergut sub no. 17. daselbst, pro 247 rthl.

4. des Domini Tillowitz, um die Wassermühle sub no. 17. zu Ellgoth, pro 1510 rthl.

5. des Johann George Laqua, um die Robothgärtnerstelle sub no. 17. zu Baumgarten, pro 60 rthl.

6. des Anton Ruske, um die Freygärtnerstelle sub no. 27. zu Schiedlow, pro 80 rthl.

7. des Carl Kühschall, um die Robothgärtnerstelle sub no. 5. zu Wenderwitz, pro 60 rthl.

8. des Anton Krusch, um die Robotgärtnerstelle sub no. 4. zu Theresienhütte, pro 56 rthl. 15 sgr.

9. des

9. des Anton Laqua, um die Robothgärtnerstelle sub no. 36. zu Tillowitz, pro 45 rthl.

Schloß Falkenberg den 30. September 1826. Bey dem Amtsrath Promnitz Grübener Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Amtmann Franz Zimmer, um das Robothbauergut sub no. 29. zu Grüben, pro 760 rthl.

2. des Wegebau-Aufsehers Carl Schiedlowsky, um das Angerhaus sub no. 66. daselbst, pro 62 rthl.

Liegnitz den 2ten October 1826. Der Kauf des ꝛc. Schubert um die Stephansche Dreschgärtnerstelle no. 25. zu Jacobsdorf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Jauer den 2ten October 1826. Verzeichniß der im ersten halben Jahre vorgekommenen Käufe:

I. Gerichtsamt Mertschütz Liegnitzschen Kreises.

1. Gottlieb Kade, um no. 57., für 130 rthl.
2. Johann Carl Müller, um no. 34., für 500 rthl.

II. Gerichtsamt Pilgramshayn Striegauschen Kreises.

3. Gottfried Müller, um no. 7., für 300 rthl.
4. Karl Schäfer, um no. 26., für 450 rthl.

III. Gerichtsamt Blumenau, Bolkenhaynschen Kreises.

5. Karl Güttler, um no. 9., für 500 rthl.
6. Verehl. Geisler geb. Arnold, um no. 1., für 2800 rthl.
7. Franz Joseph Ulbrich, um no. 58., für 61 rthl.

IV. Dambritsch, Neumarktschen Kreises.

8. Franz Funke, um no. 45., für 167 rthl.
9. Anton Raupprich, um no. 30., für 240 rthl.

V. Häslich, Striegauschen Kreises.

10. Johann Friedrich Konrad, um no. 20., für 263 rthl.
11. Karl Lachmann, um no. 40., für 80 rthl.

Reymann.

Dienstags den 31. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1sten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Destillateur Johann Gottfried Nagel gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2417 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 3207 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1159. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 31. auf auf dem Ketzerberge belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 2ten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten May 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Leobschütz den 13ten October 1826. Das unterzeichnete Fürst Lichtensteinsche Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß, da in dem zur Resubhastation des im Fürstenthum Troppau und Leobschützer Creise gelegenen, auf 50458 Rthlr. 10 sgr. landschaftlich abgeschätzten Ritterguts Rockau, nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Tschacht, zuletzt am 10. October c. angestandenen Termine sich wiederum kein Licitant gemeldet hat, ein abermaliger neuer und zwar peremtorischer Termin zur Licitation vor dem Commissario, dem unterzeichneeen Director, auf den 6. Februar 1827. Nachmittags 3 Uhr angesetzt worden ist, weshalb alle, welche das genannte Gut zu erkaufen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine auf dem Sessionszimmer des Gerichts zu melden, und ihre Gebothe abzugeben. Der meist- und bestbiethend

Ge-

Gebliebene hat die Adjudication, insofern nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme gesetzlich nothwendig machen, unfehlbar zu gewärtigen. Die Taxe des Guts aber kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königl. Preuß Antheils.

Schiller.

*) Protsch den 15 October 1826. Auf den Antrag der Festagschen Vormundschaft, soll die zu Protsch an der Weyde, sub Nro. 10. gelegene, zur Verlassenschaft des Gottlob Festag gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 300 Rthl. abgeschätzt worden und zu welcher 3 Magdeburgische Morgen Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Licitations-Termine, den 6. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Wohngebäude in Protsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt von Protsch und Weyde.

*) Bernstadt den 30. September 1826. Die im Jahre 1821. auf 534 Rth. inclu Brenn-Utensilien geschätzte Freistelle Nro. 13. zu Galbitz, mit welcher eine Brandweinbrennerei verbunden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf dem herrschaftl. Schlosse zu Reesewitz am 9. Januar künftigen Jahres von 9 Uhr an abzuhaltenden einzigen Biethungs-Termin öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige sich in diesen Termine einzufinden haben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Reesewitzer Majorats-Güther

*) Czarnowanz den 6ten October 1826. Zu dem öffentlichen meistbiethenden Verkaufe der in dem zu dem hiesigen Königl. Domainenamte und dem Oppelnschen Creise gehörigen Dorfe Klein-Lèbern sub Nro. 15 gelegenen, in drey Gebäuden, einem Garten und in einer Hube Acker- und Wiesenland bestehende Bauerstelle, welche auf 1450 Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 4ten Januar 1827.

des Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß die Kaufgeldergebothe sowohl auf das ganze Bauerguth, als auch auf mehrere einzelne Acker- und Wiesenstücke von denen zu diesem subhastirten Bauergute gehörigen Ländereien gerichtet und angenommen werden können, und haben die Meistbiethend gebliebenen den Zuschlag mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme alsdann zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Justizamt. Storch.

*) Hirschberg den 5ten October 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die am Feigenmundteiche gelegenen, dem Vorwerksbesitzer Kühn gehörigen, auf 437 Rtl. 15 sgr. abgeschätzten beiden Ackerstücke in Termino den 5ten Januar 1827. öffentlich verkauft werden.

*) Bernstadt den 27sten September 1826. Die zum Nachlaß des Heinrich Grosser zu Grüttenberg gelegene, auf 50 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Dresch-

gärt-

gärtnerstelle soll Theilungshalber in den am 12ten Januar künftigen Jahres auf dem Schlosse zu Grüttenberg Vormittags 10 Uhr an anstehenden einzigen Biethungstermin an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und wird mit Genehmigung der Großerschen Erben der Zuschlag erfolgen.

Das Gerichtsamt Grüttenberg.

*) Hirschberg den 5ten October 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die dem Vorwerksbesitzer Kühn zugehörige, bei dem Hause Nro. 469. eingetragene, am Bober belegene, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Wiese in Termino den 5ten Januar 1827. öffentlich verkauft werden.

*) Glogau den 10. October 1826. Die zu Kreidelwitz sub No. 21. belegene George Friedrich Krugsche Jagdbauernahrung, welche auf 1650 Rth. 24 sgr. 6 pf. geschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real = Gläubigers öffentlich verkauft werden und sind hiezu Biethungstermine auf den 20sten November und 28. December d. J. und den 31. Januar 1827. anberaumt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in gedachten Terminen von denen der letzte peremtorisch ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kreidelwitz Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, der Meistbiethende hat nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

*) Liegnitz den 11ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 45 zu Greibnig gelegenen, dem Müllermeister Benjamin Gottlieb Härtig zugehörigen Windmühle und Grundstück, welche auf 1359 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei anderweite Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 30sten November a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30sten Januar k. J. Vor= und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Herrn Land= und Stadtgerichts = Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 16. Juni 1826. Das zur Concurs=Masse des Tuchbereiter=Meisters Christoph Jacob gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 493 Rthlr. 18 sgr., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1947 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. abgeschätzte sub Nro. 79. und 81. (neue Nro. 17.)

vor

vor dem Nikolaithore in der kurzen Gasse gelegene Haus, Garten und Rahmgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25. September und den 25. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Militsch den 2. Septbr. 1826. Es ist die nothwendige Subhastation des unter hiesiger Schloß-Jurisdiction sub Nro. 118. des Hypothekenbuches belegenen Frankeschen Hauses nebst Gärtchen, auf 220 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine, welcher vor dem Hrn. Justizrath Lux auf den 15. Decbr. c. in der hiesigen Canzley ansteht, eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit, übrigens in unserer Registratur, eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freystandesherrliches Gericht.

Neisse am 10. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkauf des dem Anton Baucke gehörigen, und zu Friedewalde sub No. 16. gelegenen, und auf 265 Rthl. 6 sgr. 2 pf. gewürdigten Bauergutes, ein und peremtorischer Biethungstermin auf

den 22sten November 1826.

vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer, haben sich daher entweder in Person, oder durch gesetzliche und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten August 1826. Von dem herzoglich von Dineschen Justizamte der Herrschaft Deutsch Wartenberg wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Niederkretschmers Sander Theilungshalber dessen

Bauer-

Bauergut No. 21. zu Lindau, nach anliegender Taxe gerichtlich auf 1111 Rthlr. gewürdigt, subhasta gestellt, und sind als Licitations-Termine der 25. September, 30. October und peremtorisch der 28. November d. J. in hiesiger Gerichts-Stube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach abgegebner Einwilligung der Erbinteressenten zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Citationes Edictales.

*) Oels den 29. September 1826. Nachstehende in den Jahren 1812. und 1813. zum Militair ausgehobene Personen, als: 1) Johann Gottlieb Guhr von Guttwohne: 2) Christian Bautz von Wieschegrode: 3) Johann Gottfried Schwirr von Gimmel gebürtig, welche seit dem Jahre 1813. nichts von sich haben hören laßen: und 4) der in Bischkawe im Jahre 1783. geborne Johann Friedrich Kunze, welcher als Schuhmacher-Geselle auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Kunde von sich gegeben, werden hierdurch auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten, so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, vorgeladen, sich binnen neun Monathen, spätestens aber in dem auf den 30. July 1827. angesetzten Termine Vormittags 11 Uhr hieselbst im Landhause bei dem unterzeichneten Justitiario schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Im Nicht-Erscheinungsfalle würden sie für todt erklärt, und ihr unbedeutendes Vermögen ihren nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden.

Schmiedel, Just.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das für die minorenne Friedricke Hennriette Focke zu Breslau unterm 9ten Februar 1811. ausgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle Nro. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht zu haben vermeinen, in Gemäßheit des §. 115. und 116 Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesetzliche Präclusoria erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

Guttentag den 16ten September 1826. Kund und zu wissen sey hiermit, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürger Caspar Dilla auf den Antrag der hinterbliebenen Erben und Vormundschaft unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürger Caspar Dilla hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 30sten November c. a. angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstäte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig

lustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Landeshut den 8ten August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Heinrich Wilhelm Müller wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt und erlassen worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften in Verwahrung haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte sofort treulich anzuzeigen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser gerichtliches Depositum abzuliefern unter der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 21sten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Titel 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des allhier verstorbenen Straßenkretschmer Florian Maibach die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten und längstens binnen der gesetzlichen dreimonatlichen Frist anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Raschewitz bei Trachenberg den 5ten October 1826. Die dem zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen Dominio Beichau in dem Trachenberger Stadt-Walde zustehenden Hutungsrechte, sind bereits im Wege des Vergleichs regulirt worden; auch soll die Schaafhutungs-Gerechtigkeit, die die Fürstl. Güter Glieschwitz und Herrmenau auf den bürgerlichen Grundstücken auszuüben befugt sind, abgelöst werden. Den gesetzlichen Bestimmungen §. 11. — 14 über die Ausführung der Ablösung vom 7ten Juni 1821. zu genügen, wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, überlassen sich innerhalb 6 Wochen zu melden, und zwar spätestens den 19ten November d. J. zu erklären: ob sie bei diesen Ablösungen zugezogen seyn wollen; widrigenfalls die Nichterscheinenden später mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius Wolff.

Frankenstein den 23. September 1826. In dem zur Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein gehörenden Dorfe Tarnau, soll die Ablösung der von

Ro-

Robotgärtnern und Häuslern dem Dominio daselbst schuldigen Dienste erfolgen, und es steht die Abschließung des diesfälligen Recesses bevor. Es werden daher alle Diejenigen, welche bei dieser Sache ein Interesse zu haben glauben hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und spätestens in Termino den 21. November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrl. Gerichts-Kanzeley zu erscheinen, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs-Recesses zu gezogen seyn wollen, mit der Warnung; daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten laßen müßen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Breslau. Bey W. Lauffer in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Breslau bey Joh Friedr. Korn dem ält. am Ringe) zu haben: Die (Arauer) Stunden der Andacht, in logisch geordneten Entwürfen zu öffentlichen Vorträgen, 2 Gohte, 8., 1 Rth. Gebet- und Erbauungsbuch für Dienstboten, von M. J. E. Volbeding, Diaconus zu Delitzsch, 8., 144 Seiten geb. 12½ sgr. Ein wahrhaft gutes Gesinde, welches zum Glück des häuslichen Leben beytragen soll, muß mit ächt christlichem Sinne belebt seyn, und solchen Sinn will vorstehendes Buch, welches sich durch Vollständigkeit und Rücksicht mehrer auf die verschiedenen Dienst Verhältnisse im Leben des Dienenden auszeichnet, fördern. Möchte es doch reich viele christlich gesinnte Herrschaften ihren Dienstboten in die Hände geben.

*) Breslau. Bey W. Lauffer in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten: Praktische Anleitung zum Uebersetzen, aus dem Deutschen ins Engl. durch Uebungsstücke, mit unterlegter engl. Phrasiologie und Rückweisung in derselben auf die vorangestellten gramatikalischen Regeln Von C. W. Knorr, Lehrer der engl. Sprache in Leipzig, gr. 8., 1 Rthl. Diese Sammlung von interessanten Uebungsstücken, ein großes Hülfemittel für Lehrer, ist für diejenigen jungen Leute bestimmt, welche schon einige Fortschritte in der engl. Sprache gemacht haben, und sich selbst mit Nutzen darin üben, ihre verlangten Kenntnisse prüfen, und die erlernten Regeln auch außer der Reihenfolge anwenden wollen. Das Orakel, oder: Taschenbuch der musikalischen Wahrsagekunst zur Erweckung und Belebung des Frohsinns in geselligen Zirkeln. Herausgegeben von J. H. C. Bornhardt, gebunden 1⅓ Rthl. Dieses musikalische Orakel giebt, durch die Punktirkunst, auf 16 verschiedene Fragen 256 musikalische Antworten, und zwar in den angenehmsten Sätzen und Opernmelodien, so daß dasselbe bey den Freuden des Gesanges mit Pianofortebegleitung, vorzüglich in geselligen Zirkeln angewandt, den Frohsinn und die Heiterkeit ungemein erhöhen wird. Breslau, in Joh. Fried. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau den 26. October 1826. Einem hochgeschätzten Publiko zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich zu den 2 goldnen Rossen, Ecke von der Schuhbrücke und Junkern-Straße ein Speise-Etablissement errichtet, und den 31sten d. M. eröffnen werde. Indem ich meinen geehrten Gästen, sowohl Mittags

als

als auch des Abends mit guten Speisen, so wie möglichst prompter Bedienung aufzuwarten verspreche, bittet um zahlreichen Besuch

Titze, Speisewirth.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern sind postäglich in dem Gasthofe zur goldnen Gans billig zu haben, und sind daselbst täglich Morgens kalte und warme Dejeneurs zu finden.

*) Breslau. Zu vermiethen und gleich zu beziehen ist eine Stube und Cabinet am großen Ringe Nro. 12. (jedoch nur an einen einzeln stillen Herrn) und das Nähere in der Weinhandlung daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin, den 1sten Novbr. ist zu erfragen Ohlauer-Straße No. 2. in der Löwengrube.

*) Breslau. In Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ring ist zu haben: Vergißmeinnicht. Taschenbuch v. Clauren für 1827. Die Rosea. (Neues) Taschenbuch für 1827.

*) Breslau. Heute den 31sten October früh um 10 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke im grünen Kirbs 3 Faß verschiedenen Ocker öffentlich versteigern.

S. Piere, concess Auct. Commiss.

*) Breslau. Der erste Stock von 3 Stuben mit lichter Alkowe auf einer Hauptstraße ist billig zu vermiethen und auf Weihnachten zu beziehen. Das Nähere bey dem Agent Kelch, Oderstraße No. 9.

*) Breslau. Wegen Mangel an Raum ist ein Schreibpult zu verkaufen, Albrechtsstraße No. 39.

*) Breslau. Zu vermiethen, bald oder zu Weihnachten zu beziehen, eine Wohnung von 2 Stuben, Küche nebst Zubehör, nach dem Roßmarkt, 3 Stiegen hoch. Das Nähere bey D. Willert am Salzringe No. 11. neben dem Rimberghof.

*) Breslau. (Domingo-Coffee) bekanntlich der ergiebigste und reinste im Geschmack, der Stein $5\frac{1}{8}$ Rthl., neuer schönster Carol. Reis der Stein 80 sgr. gegen gleich baare Zahlung; ferner Düsseldorfer Mostrich und Schweitzer aromatischen Wein-Senf in Gläsern a 30, 15 und 8 sgr., ersterer ist hinlänglich bekannt, letzterer steht in Qualität der Moutarde de Maille unmittelbar zur Seite, und ist von beyden für Breslau nur allein bey mir die Niederlage.

S. G. Bauch, Altbüßerstraße im rothen Stern.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuehrenden Publikum wird ergebenst bekannt gemacht, daß wieder frische sehr schöne Aale, desgleichen Forellen, so wie auch vorzüglich gute Teltower Rübchen angekommen sind, welche zu den billigsten Preißen zu gütiger Abnahme empfohlen werden im Bürgerwerder, Wassergasse No. 1. und auf dem Fischmarkt beym Aalhändler Kommlitz.

Beylage

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Glatz den 2ten October 1826. Kauf-Contracte, welche beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Glatz vom 1sten May bis ult. Septemper 1826. vorgekommen:

May. 1. Kauf des Franz Heinze, um das Haus no. 680., pro 23 rthl. 10 sgr.

2. der Franz Heinzeschen Erben, um das Haus no. 680., pro 23 rthl. 10 sgr.

3. des Cajetan Wolf, um das Haus no. 189., pro 1000 rthl.

4. der Magdalena Schorn, um den Garten no. 31., pro 400 rthl.

5. des Joseph Rösner, um das Vorwerk no. 579., pro 6500 rthl.

Juny. 6. Kauf des Joseph Band, um das Haus no. 483., pro 450 rthl.

7. des Joseph Riedel, um das Haus no. 18. in Altheide, pro 220 rthl.

8. des Ferdinand Stenzel, um das Haus no. 133. in Altheide, pro 1105 rthl. 10 sgr.

9. der Anna Maria Stenzelsche Erben, die Backgerechtigkeit no. 23. pro 500 rthl.

July. 10. Kauf des Joseph Zörnig, um das Haus no. 582., pro 400 rthl.

11. des Aloys Katzer, um das Haus no. 625., pro 86 rthl.

12. der Josepha Paquot, dito no. 206., pro 1400 rthl.

13. des Aloys Langer, dito no. 59, pro 730 rthl.

August. 14. der Barbara Neumann, um den Garten no. 29, pro 250 rthl.

15. der Johanna Schinke, um das Haus no. 615., pro 200 rthl.

September. 16. Stadt-Gemeine, um den Bauplatz no. 503., pro 33 rthl.

17. August Bach, um das Vorwerk no. 511., pro 6790 rthl.

*) Leu-

*) Leubus den 19ten October 1826. Bei dem Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Franz Carl Reichelt, um Franz Reichelts Gärtnerstelle, für 180 rthl. von Leubus.

2. der Susanna Neumann, um Gottlieb Neumanns Stelle, für 400 rthl. von Reichwald.

3. des Ignatz Kellert, um Bernard Hentschel Haus, für 170 rthl.

4. des Anton Hentschel, um Bernard Hentschel Gärtnerstelle, für 340 rthl.

5. des Samuels Mettke, um Samuel Mettkes Stelle, für 183 rthl.

6. des Anton Klebotschke, um Samuel Hoffmanns Gärtnerstelle, für 420 zu Regnitz.

7. des Ernst Bräuer, um Jacob Dobrzinsky halbe Hufe Land, für 950 rthl.

8. des Kaufmann Hr. Kanold, um Fritsches Parzellen-Acker, für 93 rthl.

9. desselben, um Obstes Parzellen-Acker, für 80 rthl.

10. Desselben, um Reinelts Parzellen-Acker, für 215 rthl.

11. der Friederike verwit. Dottcke jetzt verehl. Wohlmann, um den Ferdinand Simonschen Kretscham, für 5700 rthl.

12. des Gottlieb Weberske, um die Johann Friedrich Kliemsche Häuslerstelle, für 130 rthl. von Maltsch.

13. des Franz Nicke, um Franz Scherffenbergs Stelle, für 800 rthl.

14. des Anton Ritschke, um Heinrich Schwarzes Stelle, für 600 rthl. zu Wilxen.

15. Carl Friedrich Gnichwitz, um Gottlieb Gnichwitzes Stelle, für 500 rthl. zu Althoff.

16. des August Kirsch, um Carl Hübschers Stelle, für 360 rthl. zu Tannwald.

17. des Joseph Fröhmert, um Joseph Weigmanns Haus, für 161 rthl.

18. des Augustin Runge, um Anton Runges Gärtnerstelle, für 600 rthl.

19. des Ignatz Wolff, um Carl Joseph Wolffs Haus, für 800 rthl.

20. Desselben, um den Parzellen-Acker für 63 rthl. zu Schlaup.

21. des Augustin Scherffenberg, um Anton Reisses Haus, für 200 rthl. zu Weinberg.

22. des Johann Michael Glathor, um Christoph Steudlers Haus für 260 rthl.

23. des Franz Jung, um Franz Jungs Haus, für 120 rthl.

24. des Heinrich Perschke, um Jacob Perschkes Haus, für 300 rthl.

zu Kleinhelmsdorf.

25. des Johann Christoph Pohl, um den Wagnerschen Parcellen-Acker, für 48 rthl.

26. des Carl Klose, um die Geißlersche Stelle, für 780 rthl.

27. Friedrich Prenzel, um Gottlieb Meiwalds Haus, für 100 rthl.

28. Franz Steltzer, um Raupachs Parzellen-Acker, für 161 rthl.

zu Seitendorf.

*) Schönau den 1sten July 1826. Verzeichniß derer im 1sten halben Jahre 1826. bei nachgenannten Gerichtsämtern des unterzeichneten Justitiarii verlautbarten Käufe.

A. Berbisdorf.

1. Windmüller Arlt, um die Windmühle no. 34., für 300 rthl.

2. Schuhmacher Johann Gottfried Hahnelt, um das Haus sub no. 116., für 80 rthl.

B. Schönwaldau.

3. Christian Gottlob Dittrich, um 17 Morgen 11 Q. R. Ackerland, für 1300 rthl.

C. Ober-Falkenhayn.

4. Gottfried Schekel, um 2 Morgen 116 Q.R. Forstland, für 50 rthl.

D. Mittel-Falkenhayn.

5. Häusler Ehrenfried Mohr, um 3 Morgen 90 Q. R. Forstland, für 189 rthl.

6. Häusler Johann Gottlob Schwarzer, um 2 Morgen 50 Q. R. für 123 rthl.

7. Häusler Franz Elsner, um 1 Morgen 62 Q. R., für 100 rthl.

8. Freihäusler Johann Friedrich Hollmann, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 33., für 300 rthl.

E. Neukirch.

9. Sattlermeister Johann Gottlob Seidel, um das Freihaus no. 140. für 430 rthl.

10. Schmidtmeister Johann Gottlieb Hartmann, um das Freihaus sub no. 30, für 225 rthl.

11. Schuhmacher Christian Gottfried Heptner, um die Kretschamnahrung sub no. 148., für 1100 rthl.

F. Ober-

F. Ober Röversdorf.

12. Johann Ehrenfried Fiedler, um die Freigärtnerstelle sub no. 31. für 2560 rthl.

13. Johann Gottlieb Sommer, um die Freigärtnerstelle sub no. 19. für 800 rthl.

14. Johann Wilhelm Klose, um die Häuslerstelle sub no. 55., für 200 rthl.

G. Hermannswaldau.

15. David Bär, um die Freihäuslerstelle sub no. 24., für 240 rthl.

16. Johann Gottfried Lamprecht, um die Freihäuslerstelle sub no. 34., für 350 rthl. -

*) Wohlau den 20sten September 1826. Kauf des Dresler über die Stelle no. 11. zu Lorschen, für 60 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

* Winzig den 25sten September 1826. Kauf der rc. Seidel, um den Dreschgarten no. 16 zu Groß-Wargern, pro 200 rthl.

Das Gerichtsamt Groß-Wangern

*) Lüben den 18ten September 1826. Die verehl. Zimmermann Sperling hat von ihrem Vater die Gärtnerstelle sub no. 56. in Mallwitz, am Werthe von 100 rthl. geerbt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 6ten October 1826. Der um das sub no. 39. zu Jacobsdorf belegene Angerhaus von dem Carl Braun, für 315 rthl geschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Liegnitz den 25sten September 1826. Der Kauf des Fischer, um die sub no. 5. zu Scharfenort belegene Dreschgärtnerstelle vom 18ten September c. wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Scharfenorth.

* Brieg den 7. September 1825. Bey hiesigem Königl Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Joh. Daniel Pusch, um die dem Gottlob Hilber zugehörige sub no. 40. zu Cantersdorf belegene Robothgärtnerstelle, pro 100 rthl. heute confirmirt worden.

*) Lüben den 27sten September 1826. Der Kriegs-Reservist Johann Ehrenfried Zenschner hat die Dreschgärtnerstelle no. 41. zu Brauchitschdorf von dem Johann George Fickert, um 260 rthl. gekauft.

Das Reichsgräfl. v. Schmettow Brauchitschdorfer Gerichtsamt.

*) Raud-

*) Raudten den 10ten October 1826. Siegismund Baum hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 5. zu Kniegnitz vom David Schröter laut Kaufbrief vom 26. July 1826. um 200 rthl. Courant erkauft.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

*) Ober-Weisritz bei Schweidnitz den 12ten October 1826. Vom 14ten April 1826. bis 12ten October 1826. sind bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

A. Zu Ober-Weisritz.

1. Kauf des Häusler Carl Welzes, pro 300 rthl.
2. Häusler Gottlob Wiesner, pro 400 rthl.

B. Zu Ohmsdorf.

3. Dreschgärtner Gottlieb Scharfs, pro 530 rthl.

C. Zu Alt-Friedersdorf.

4. Auenhäusler Johann Carl Wiegmer, pro 200 rthl.
5 Auenhäusler Benjamin Porrmann, pro 126 rthl.

D. Zu Neu-Friedersdorf.

6. Freihäusler Gottlieb Eichlers, pro 171 rthl.
7. Zuschreibung der Freihäusler Johanne Eleonore verwit. Seiler geb. Moditz, pro 171 rthl.

Das Reichsgräfl. Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weisritz und Burckersdorf.

*) Mittelwalde den 24sten October 1826. Bey dem Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde sind nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. Kauf des Rothgerber Johann Straube, um ¼ Scheuer des Franz Tinz, pro 15 rthl. 7 sgr.
2. des Christoph Tinz, um das väterliche Haus, pro 247 rthl.
3. der Veronica Tinz, um das väterliche Ackerstück, pro 76 rthl.
4. des Amand Jaschke, um das Hoffmannsche Haus, pro 140 rthl.
5. des Anton Lehnhard, um das väterliche Gasthaus, pro 1866 rthl. 20 sgr.
6. des Joseph Fischer, um einen Gartenfleck des Beschorner, pro 15 rthl. 7 sgr.
7. des Joh. Schlimann, um das Mosersche Haus, pro 266 rth. 20 sgr.
8. des Caspar Heyer, um das Johann Heyersche Haus, pro 200 rthl.
9. des Schmitt Ignatz Tschöpe, um das väterliche Ackerstück, pro 487 rthl. 18 sgr. 7 pf.

10. des

10. des Johann Blaschke, um das väterliche Haus, pro 75 rthl.

11. des Franz Exner, um das Haus des Johann Fritsche, pro 266⅔ rthl.

12. des Joseph Ritsche, um das Bauersche Haus, pro 266⅔ rthl.

13. der Wittwe Susanna Knölle, um das Haus ihres Ehemanns, pro 62 rthl. 20 sgr.

14. des Emanuel Fischer, um das Ackerstück seines Eheweibes, pro 100 rthl.

15. des Franz Weltz, um das Haus des George Walter, pro 86 rthl. 20 sgr.

16. des Joseph Fischer, um das väterliche Haus, pro 100 rthl.

*) Liegnitz den 19ten September 1826. Der um das sub no. 31. zu Jacobsdorf belegene Bauergut zwischen der Wittwe Kaiser und dem Gottlieb Häfig am 6ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Liegnitz den 25sten October 1826. Der am 14ten October abgeschlossene Kauf um die sub no. 20. zu Jacobsdorf belegene Angerhäuslerstelle zwischen der Rosine Weinknecht und dem Johann Gottlieb Klose wird bekannt gemacht. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Liegnitz den 14ten August 1826. Der Kauf des Johann Christoph Kurz um die Angerhäuslerstelle no. 33. zu Ober-Bielau, für 300 rthl. wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Ober-Bielau.

*) Winzig den 1sten October 1826. Kauf des Handke, um no. 12. zu Mersine, pro 200 rthl.

Das Gerichtsamt Mersine.

*) Neustadt den 15ten September 1826. Dato ist dem Martin Borkert die zu Langebrücke sub no. 109. gelegene Robothgärtnerstelle, für 150 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Neisse den 13ten August 1826. Anton Scholz hat die Häuslerstelle no. 40. zu Grunau von seinem Vater gleiches Namens, für 53 rthl. 10 sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

*) Neisse den 27sten July 1826. Franz Thunig hat die Häuslerstelle no. 53. zu Schaderwitz von den Joseph Thunigschen Erben, für 62 rthl. 10 sgr. erkauft.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schaderwitz.

*) Brieg den 21sten September 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der bürgerliche Bäckermeister Samuel Büttner das hieselbst sub no. 145. gelegene, dem verstorbenen Tuchmacher Kunisch zugehörig gewesene Haus für das Meistgeboth von 4050 rthl. laut der unterm 25sten May 1825. publizirten Adjudicatoria erstanden und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

*) Amt Rothschloß den 12ten October 1826. Konfirmirte Käufe bis zum vorstehenden Tage:

1. Kauf des Gottfried Rother, um das Auenhaus sub no. 42. zu Großknignitz, pro 120 rthl.

2. Gottfried Grüttner, um das Bauergut sub no. 20. zu Karschau pro 4700 rthl.

3. Christian Menzel, um das Bauergut sub no. 11. zu Grögersdorf.

4. Gottlieb Meier, um die Hofegärtnerstelle sub no. 1. zu Semitz, pro 501 rthl.

5. Gottfried Haschke, um die Hofegärtnerstelle sub no. 5. zu Tiefensee, pro 425 rthl.

6. Gottlieb Grüttner, um das Kretschamgut sub no. 15. zu Karschau, pro 5600 rthl.

7. desselben, um das Bauergut sub no. 16. daselbst, pro 5600 rthl.

*) Löwen den 20sten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten April 1826. bis 20. October c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Stolle, um die Freistelle no. 13. zu Nieder-Jäschkittel pro 300 rthl.

2. des Samuel Reichert, um die Freistelle no. 17. zu Ober-Jäschkittel, pro 700 rthl.

Das Gerichtsamt Jäschkittel.

Friehmelt.

*) Löwen den 20sten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1. April 1826. bis 20. October c. folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Klose, um das Bauergut no. 46. zu Schwanowitz, pro 1200 rthl.

2. der Wittwe Anna Rosina Pfänder die Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Frohnau, pro 160 rthl.

Das Landrath Reinhartsche Gerichtsamt der Schwanowitz, Frohnauer Güter.

Friehmelt.

*) Amt-

*) Amt Oelse den 16ten October 1826. Greichtlich confirmirte Käufe bei dem Königl. Prinzlichen Domainen-Amt Oelse:

1. des Gottlieb Röbel, um seines Vaters Siegismund Röbels Bauergut no. 2. zu Ullersdorf, für 960 rthl.

2. des Johann Gottlieb Hanke, um die von seinem verstorbenen Vater Gotfried Hanke nachgelassene Windmühle und Freistelle no. 57. in Oelse, für 2000 rthl.

3. des Gottlieb Hübner, um die von seiner verstorbenen Mutter Rosina Hübner nachgelassene Freigärtnerstelle no. 5. ze Neu-Ullersdorf, für 200 rthl.

4. des Johann Friedrich Scharff, um das plusblicitans erstandene Anton Pätzoldsche Bauergut no. 84. in Oelse, für 1400 rthl.

5. der Maria Rosine geschiedene Bartsch geb. Niepelt, um Gottfried Bartsches Freihaus no. 95. in Oelse, für 200 rthl.

6. des Gottlieb Schlausch, um die Christoph Göhlmannsche Dreschgärtnerstelle no. 13. in Teichau, für 290 rthl.

*) Schloß Neurode den 20sten October 1826. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf der Häuslerstelle des Franz Kinzel, um 95 rthl. 7 sgr.

2. dito des Joseph Hornig, um 266 rthl. 20 sgr.

Das Gerichtsamt für Oberwalditz.

Bach.

*) Schloß-Neurode den 20. October 1826. Bey unterzeichneten Gerichtsämtern sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf des Johann Krehls Bauergut, um 1500 rthl.

2. des Anton Herdens Kolonitstelle, um 700 rthl.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck und Niederwalditz.

Bach.

*) Nieder-Polkwitz den 11ten October 1826. Christian Priemel hat seine Freistelle no. 2. incl. Beilaß-Inventarium an den Christian Beyer verkauft, pro 950 rthl.

Das Gerichtsamt allhier. Wenny, Justit

*) Neisse den 14ten August 1826. Ignatz Güntschel hat die Gärtnerstelle no. 31. zu Grünau von seinem Vater gleiches Namens, für 61 rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospitals-Gütergericht.

Mittwochs den 1. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14. October 1826. Es sollen die in hiesiger Stadt der Commune gehörigen, auf eiserne Arme an den Häusern befestigte Laternen inclusive der Arme in öffentlicher Licitation verkauft werden, wozu auf Montag den 27. November c. Vormittags 10 Uhr der Termin anberaumt ist. Kauflustige haben sich in demselben vor unserm Commissarius, Stadtrath Müllendorf auf dem rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden, und können die Verkaufsbedingungen täglich in der Rathsdienerstube auf dem Rathhause einsehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Striegau den 21 October 1826. Da in dem zur Subhastation des sub No. 82 auf der Neugasse hieselbst belegenen brauberechtigten und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 920 Rthl., nach dem Materialwerthe aber auf 950 Rthlr. gerichtlich taxirten ꝛc. Anderschen Hauses am 31sten August d. J. angestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger erschienen, so ist auf den Antrag des Extrahenten dieser Subhastation ein nochmaliger Licitationstermin zum Verkauf des gedachten Hauses auf den 2ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Gerichtsamt Mittel Gerlachsheim den 15ten July 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl- und Schneidemühle mit etwa drey Dresdner Schfln. Land und zwei Kirchenständen, welche auf ein Quantum von 2667 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29ste December 1826.
der 1ste März 1827. und
der 1ste May 1827.

zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Mühlengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel=Gerlachsheim einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Mittel=Gerlachsheimer Gerichtsamt. Zille.

*) Haynau den 21sten September 1826. Die dem Gottlieb Rauer gehörige, auf 1184 Rthlr. 8 pf. taxirte Gärtnerstelle nebst Schankgerechtigkeit mit 10 Schfln. Acker Nro. 38. in Töppendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 24sten November c., 2ten Januar fut. und 2ten Februar k. J., welcher peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden. Das herrschaftl. Köhlersche Gerichtsamt von Töppendorf.

Wecker.

*) Bernstadt den 10ten October 1826. Das in hiesiger Breslauer Vorstadt sub Nro. 291 Rthl. gelegene, auf 80 Rthl. geschätzte Mendesche Haus soll in den am 4ten December d. J., 4. Januar und besonders in dem letzten am 5ten Februar k. J. anstehenden Termin an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher on diesen Tage Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden um ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Braunschweig Oelssches Gerichtsamt.

*) Gottesberg den 10ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die Johannes Demuthsche Hofegärtnerstelle Nro. 9. zu Johnsdorf bey Landeshut, welche ortsgerichtlich auf 43 Rthlr. 15 sgr. geschätzt worden, im Wege des Concurses in dem auf den 14. Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Nieder-Blasdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Termine subhastirt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend einen gegründeten Anspruch an die Demuthsche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Patrimonialgericht der Nieder=Blasdorfer Güter.

*) Schloß Neurode den 23sten October 1826. Auf den Antrag der Fleischer Anton Scholzschen Erben und Vormundschaft ist Erbtheilungswegen die zum Nachloß gehörige Colonistelle und Fleischerey zu Albendorf mit 15 Morgen urbaren Acker und 2 Morgen 155 □R. Wiesenland, insgesammt auf 2653 Rthlr. 13 sgr. 10 sgr. abgeschätzt, subhasta gestellt, und ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 18ten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts=Canzley anberaumt worden. Besitz= und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine zur Abgebung ihrer Gebothe vorgeladen, und es hat der Bestbiethende mit Genehmigung der Erben den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Lieg=

*) Liegnitz den 7. October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 13. zu Berndorf belegenen, dem Johann Gottlieb Arlt zugehörigen Freihäuslerstelle, welche auf 583 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 4. Januar 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator Anderseck anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 29. May 1826. Das sub Nro. 16. zu Gleinitz Nimptschschen Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 2152 Rthl. 10 sgr. taxirte Bauergut soll im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir dazu drey Termine, nämlich den 29. Juli und 29. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 28. Novbr. d. J., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das gräfl v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 28. Juli 1826. Auf den Antrag der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Willertschen Vormundschaft soll das dem Riemermeister Martin gehörige und wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 9311 Rthl. 13 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 9195 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1091. auf der Weidenstraße, neue Nro. 32. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. December c. und den 1. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 3. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rhode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen ein-

Betragen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Neumarkt den 1. October 1826. Die zu Groß-Saabor Neumarktschen Kreises gelegene Häuslerstelle der Johanna verwit. Wilde geborne Schwan, wird auf den Antrag der Besitzerin und deren Miterben subhastirt. Es ist dazu ein Termin auf den 21 December d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzley des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tost den 30. September 1826. Auf den Antrag des Gastwirth Meyer Friedmann zu Tost wird das dem Fleischer Carl Przibilla zu gehörige, zu Boguschütz Toster Kreises sub Nro 15. belegene Haus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grase Garten, welches zusammen auf 135 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Termine
den 20. November c.
Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Patschkau den 24. Juni 1826. Der zu Alt-Patschkau Neisser Kreises sub No. 2. belegene, auf 3557 Rth. 10 sgr gerichtlich abgeschätzte Kretscham nebst einem dazu gehörigen Garten, soll auf den Antrag eines Real Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 29. September, 28. November d. J. und 1. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Cosel den 24sten September 1826. Da die sub Nro 9 zu Biadaczow gelegene Freigärtnerstelle in dem anberaumten Licitations-Termine, wegen Mangel eines Geboths nicht verkauft worden, so ist ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 13ten December 1826. Vormittags in unserem Gerichtslocale hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau, Coseler Creises.

Pohlnisch-Nettkow bei Grünberg den 30sten Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das, dem nach Russisch-Pohlen ausgewanderten Tuchmacher Gottlob Hentschel gehörige, zu Rothenburg sub Fol. 202. des Hypothekenbuches verzeichnete halbe Haus, nebst dahinter befindlichen Garten mit der gerichtlichen Taxe von 81 Rthl. 10 sgr. subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermine auf den 13ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen

folgen werde. Die von dem Grundstücke aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Rothenburg.

Guhrau den 8ten September 1826. Im Wege der Execution wird die dem Martin Sprotte zugehörige, auf 74 Rthl. 1 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle zu Heinzendorf subhastirt. Der Biethungs-Termin ist auf den 23sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauer Kreises.

Freiburg den 12. Juny 1826. Das Anton Eichnersche auf 2506⅓ Rth. gerichtlich taxirte Bauergut zu Wickendorf Schweidnitzer Kreises, soll im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, Biethungstermine sind den 19. August, 19. October und 22. Decbr. c. Kauflustige werden vorgeladen in diesen Terminen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Eichner werden sub pöna praeclusi zugleich adcitirt.

Das Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

Wartenberg den 9ten September 1826. Es soll die zu dem Freymann Johann Barokeschen Nachlaß gehörige, zu Gaffron bei Medzibor Wartenbergschen Creises belegene Freistelle sub No. 16., welche ortsgerichtlich auf 120 Rth. gewürdigt worden, subhastirt werden, und hierzu ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November d. J. hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

Schweidnitz den 4. Septbr. 1826. Die ortsgerichtlich auf 1370 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Windmühle des Gottlieb Schreiber zu Rogau nebst Wohnhaus, Gärtchen, Wiese und 6 Schfl. Acker, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und sind dazu die 3 Termine, den 28 October 1826., 29. November 1826. und peremtorie den 9. Januar 1827. auf dem herrschaftl. Schlosse in Rogau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen sich an den benannten Tagen und am angegebenen Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Nachgebothe kann nur nach Maasgabe der Verordnung vom 31. December 1824. Amtsblatt 1825. Stück III. Nro. 3. Rücksicht genommen werden.

Das Landräthlich v. Wentzky Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Goldberg den 6. Juny 1826. Die zu dem Nachlasse des verunglückten Carl Gottlieb Bartsch gehörige, sub No. 29. in Armenruh Goldbergschen Creises gelegene, auf 4878 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Gerichtskretschams-Nahrung, soll auf den Antrag der Vormünder der Bartschschen Minor. im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 10. Aug., den 6. Oct. und den 30. Nov. 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Armenruh, öffentlich verkauft werden. Alle welche die Gerichtskretschams-Nahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen,

von

von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß dieselbe dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Vormünder der Bartschschen Minor. und der Realgläubiger zugeschlagen, und auf spätere, nach dem Licitations-Termine angebrachten Gebothe, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Armenruber Gerichtsamt.

Ottmachau den 20sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das der Johanna verehel. Klose gebohrne Lacke gehörige sub Nro. 58. zu Liebenau im Münsterberger Kreise gelegene zweihufige auf 4725 Rthlt. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die diesfälligen Biethungstermine auf den 2. Octbr. 1826. auf den 2. Decbr. 1826. und peremtorie aber auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, sich besonders im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß die Taxe des Guthes in der hiesigen Registratnr nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 27. September 1826. Das zur Büttner Friedrich August Trogischen Schuldenmasse gehörige, hieselbst belegene Haus Nro. 129., welches seinem Materialienwerthe nach auf 2608 Rthl., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2025 Rthl. abgeschätzt worden, soll an nachstehenden drei Terminen den 24. November 1826., 26. Januar und 27. März 1827. wovon der letzte der Entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Lieutenant und Kupferhammer-Besitzer Gottlieb Seiffert zu Neu-Waldau, Saganer Kreises, vorwaltender Insufficienz wegen in Gemäßheit des §. 4. Tit. 50. Thl. 1. der A. G. O. unterm 1. Juni c. ex Officio der Concurs eröffnet worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Mahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen Acker, Forst und Wiesen-Grundstücken und das dabei neuerlich etablirte Kupferhammerwerk konstituirt wird, Alle etwanigen Gläubiger des Lieutenant und Kupferhammer-Besitzers G. Seiffert, werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Un-

bekanntschaft der Justiz-Commiss. Rath Fichtner und Justizrath Ziekursch, Hofrath Hoffmann und die Justiz-Commissarien Baßenge, Becher und Metzke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfaßenden Special-Vollmacht versehn, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Maße präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Johann Franz Aster aus Gabersdorf in der Grafschaft Glatz. welcher sich vor mehreren Jahren ohne Erlaubniß aus hiesigen Landen entfernt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahn anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen ohne Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf eine proportionirliche Geldstrafe nach §. 139. Tit. 16. Thl. II. des Allgemeinen Land-Rechts zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Haynau den 21sten September 1826 Der Landwehrmann Carl Gottlieb Weinhold aus Straupitz, welcher seit dem Jahre 1813. aus dem Lazareth in Glatz von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwanige unbekannte Erben werden unter Zustimmung des Königl. Fisci hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame spätestens in dem auf den 1sten Februar k. J. Vormittags 11 Uhr in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier angesetzten Termin zu melden, widrigenfalls in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt und dessen nachgelassenes Vermögen, den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Kr. Landrath Müllersche Gerichtsamt von Straupitz.

Wecker, Justit.

*) Striegau den 17. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der aus Rauske hiesigen Creises gebürtige, bei dem 1sten Bataillon

taillon des 7ten Infanterie-Regiments (2ten Westpreuß.) gestandene Musquetier Johann Samuel Bibernell, welcher angeblich in der Schlacht bei Culm im Jahre 1813. blessirt, am 26sten October desselben Jahres in ein Lazareth gebracht worden und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte nichts weiter hat hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, noch vor oder spätestens in dem anberaumten peremtorischen Termine den 1sten August k. J. Morgens um 10 Uhr allhier vor uns entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder sich wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Samuel Bibernell für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen sich gemeldeten Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Rauske. Fähndrich.

Breslau den 7ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte, am 24sten November 1774. geb. Tochter des verstorbenen vormaligen Syndicus zu Wünschelburg, Carl Maximilian Böttcher, Namens Aloysia Johanna Caroline Böttcher, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf Antrag des ihr bestellten und dazu obermundschaftlich autorisirten Curatoris absentis Justiz-Commissionsraths Morgenbesser aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 16ten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumten Termine bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich jedoch weder die Abwesende selbst, noch sonst Jemand in deren Nahmen bis zu dem angesetzten Termine melden, so wird in contumaciam gegen sie verfahren, auch auf die Todeserklärung der Verschollenen und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Pleß den 18ten März 1826. Von Seiten des Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßschen Justiz-Amtes wird der aus dem hiesigen Kammerdorfe Miserau gebürtige Ludwig Kantor, welcher den Feldzug von 1806 gegen Frankreich mitgemacht, aus demselben aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und auch seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 1ten Februar f. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Locale vor dem Deputirten Herrn Hofrath Wiebmer, entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthaltsorte überzeugende Nachricht zu geben; bei seinem Aussenbleiben aber, wird der Ludwig Kantor für todt erklärt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, sein Vermögen, welches in dem Miteigenthum der zu Miserau sub no. 2. belegenen Ackerbauerstelle, die sein Vater vermöge gerichtlichen Kauf-Contracts für 32 rthl. erkauft, besteht, den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben oder Erbnehmern, oder dem Königlichen Fisco zugesprochen werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßsches Justiz-Amt.

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. November 1826.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 21. Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldberg-Haynauschen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann gehörende Gut Ober-Tscheschendorf, welches von der Justiz-Commission des Goldberg-Haynauschen Kreises mit Berücksichtigung der neuen Landschaftl. Tax-Prinzipien auf 19256 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im erbschaftlichen Liquidations-Proceße und auf den Antrag der v. Stechowschen Eheleute öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Wülcknitz

auf den 5. Januar 1827.
— — 13. April ej.
und — 2. August ej.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden die Nachkommen des Prinzl. Kammer-Directors Carl Christoph und des Glogauschen Salz-Inspectors Balthasar Sieglsmund Gebrüder v. Hoffmann zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des ihnen an dem sub hasta gestellten Guthe zustehenden Verkaufsrechts mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens auf ihr Verkaufsrecht keine Rücksicht genommen, dasselbe auch im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freytag den 3ten November früh um 9 Uhr werden in dem Hospital St. Bernhardin verschiedene Kleidungsstücke: Betten und Wäsche gegen baare Bezahlung in Courant versteigert werden.

Das Vorsteheramt.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten Januar 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamtes wird der am 1sten August 1775. zu Braunschweig geb. Maler

Anton

Anton Voß, welcher im Jahre 1810. von hier fort nach Wien gegangen, seit dem Jahre 1812. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 15ten Dezember c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Vogt angesetzten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrnloses Gut überantwortet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fodern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Greiffenstein den 5. October 1826. Da über die aus dem öffentlichen Verkaufe der Johann Gottlieb Kühnschen Häuslerstelle sub Nro. 74 zu Ullersdorf gewonnenen Kaufgelder per 79 Rtbl. heut Mittag der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und die daraus gelösten Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene hypothekarische Document über 1200 Rth. rückständige Kaufgelder, bestehend aus dem von dem Löbel Fränkel mit dem Silberarbeiter Franz Zimmermann um das jetzt in Haus No. 3. im 3ten Viertel hierselbst subhasta den 25. Novbr. 1791. vor am Notario errichteten Kauf- und resp. Verkaufs-Contract, ferner aus dem zwischen dem Löbel Fränkel und dem Mauermeister Johann Christoph Kurtz um eben dieses Haus unterm 25. May 1792 ebenfalls vor einem Notar geschlossenen Cessions-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24 April 1793. über die Eintragung von 1200 Rtbl. rückständige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Aaron Fränkel zu Breslau als Cessionarii des Löbel Fränkel, hierdurch aufgefordert, in den auf den 25. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termin sich persönlich oder durch

einen

einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz=Commissarius Metzke und der Herr Justiz=Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an dies gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für amortisirt erklärt, und mit Löschung der daraus entspringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Beuthen a. d. Oder in Nieder=Schlesien den 21sten März 1826. Der beim 6ten Linien=Infanterie=Regiment gestandene Füselier Christian Fiedler aus Scheibau, Freistadtschen Kreises, ist am 16ten October 1813 bei Leipzig vermißt worden und ist seit jener Zeit keine Nachricht von ihm zu erlangen gewesen. Es wird deshalb auf Antrag seiner einzigen leiblichen Schwester der Christian Fiedler oder seine etwanigen zurückgelassenen etwanigen Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens auf den 1sten Februar 1827. Vormittags 11 Uhr hieselbst bei dem unterzeichneten Justitiario schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollte er ausbleiben so wird er für todt erklärt und sein im Depositum befindliches Vermögen per 257 Rthl. 15 sgr., seiner leiblichen Schwester als einzigen und nächsten Intestat Erbin ausgeantwortet werden.

Das Scheibauer Gerichtsamt.

Eisenbell, Justit.

Kloster Lauban den 1. September 1826. Nachdem der Inwohner Michael Hoffmann zu Hennersdorf unverehelicht, Kinderlos und ohne Testament verstorben, seine Geschwister seinen Nachlaß zu Gunsten ihres verstorbenen Schwestersohnes des Häusler Joseph Fischer, dieser aber demselben unbedingt entsaget, so ist vermöge Decrets vom heutigen Tage zu dem Hoffmannschen Nachlasse, der in allem einige und Funfzig Rthlr. betragen kann, von heute Mittags 12 Uhr ab, der Concurs der Gerichtsordnung Nro. 2. §. 4. Tit. 50. Thl. I. gemäß eröffnet, zum Liquidiren und Nachweise ihrer Ansprüche aber, für die Hoffmannschen Gläubiger, ein Termin auf

den 20. November a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts=Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des verstorbenen Gemein=Schuldner Hoffmann unter dem Androhen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, von dieser Concurs=Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die Erscheinenden und zur Perception gelangenden Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen speciell anzugeben und durch die erforderlichen Beweismittel nachzuweisen.

Das Stifts=Gerichtsamt. Nitsche.

Trachenberg den 23sten August 1826. Vor ungefähr 20 Jahren ging der hiesige Bürgersohn Johann Michael Gurschke als Schuhmacher auf die Wanderschaft und schrieb die ersten Jahre aus Italien aus Rom, zuletzt schon krank aus Florenz, seit dem nicht wieder. Er oder seine Erben werden hiermit vorgeladen, in dem dazu anberaumten Termine den 15ten Juni 1827. sich hieselbst zu melden, und auszuweisen, indem sonst das hinterlassene Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinem Bruder zugesprochen werden würde.

Fürstlich von Hatzfeldsches Gericht der Stadt.

Neu=

Neudorf bei Oppeln den 3ten May 1826. Auf den Antrag der Catharina Hein zu Schurgast werden hiermit der George und Philipp Schneider aus Karbischau Falkenberger Creises, welcher vor 39 und resp. 40 Jahren sich nach Oestreich und Pohlen gewendet hatten, und seit dieser Zeit verschollen sind, so wie auf den Antrag der verwit. Freigärtner-Auszügler Eva Rosina Wolff, deren Sohn Johann Michael Wolff aus Pohl. Leipe desselben Kreises, welcher im Jahr 1814. zur Landwehr ausgehoben wurde, und in Schweidnitz und zuletzt in Silberberg gestanden haben soll, und von welcher Zeit an seit mehr als Jahren keine Nachricht von ihm eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten März 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der oben gedachten Verwandten für todt erklart und sodann das ihnen nachzukommende Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Wartenberg den 7. Juli 1826. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Wächter Georg Kaminski aus Droschkau, der in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet worden sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Helene gebohrne Winczek hierdurch edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 30. April künft. Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsamt. Scheurich.

Brieg den 4ten März 1826. Von Seiten des Groß-Jenkwitzer Gerichtsamts werden nachstehende Personen: a. Gottlieb Paul von daher, der im Jahre 1813 damals 23 Jahr alt zum 1sten Westpreuß. Reserve-Bataillon ausgehoben worden, und bei der Belagerung zu Groß-Glogau geblieben sein soll, und seit seiner Aushebung zum Militair keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat; b. Gottlib Herrmann von daher, welcher im Jahre 1813., damals 21 Jahr alt mit dem 23sten Linien-Infanterie-Regimente ins Feld gegangen, am 14ten Februar 1814. in das Lazareth nach Chalons gebracht worden, und aus demselben nicht zurückgekehrt ist, und seit seiner Einstellung zum Militair von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten December c. a. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Groß-Jenkwitz entweder in Person zu melden, oder bis dahin von ihren Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, widrigenfalls und beim Ausbleiben ihrer Meldung zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz.

Fritsch, Justit.

Brieg den 9ten März 1826. Von Seiten des Louisdorfer Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: a. Johann Gottlieb Träge von daher welcher im Jahre 1813, 24 Jahr alt als Officier=Bedienter mit ins Feld gegangen, nach der Schlacht bei Leipzig zuletzt in Magdeburg gesehen worden sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; b. Gottfried Neumann, welcher im Jahre 1813, 25 Jahr, zum 10ten Landwehr=Inf. Reg. eingestellt worden, und bei der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, und seit seiner Einstellung zum Militair keine weitere Nachricht gegeben hat, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat=Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten December c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Louisdorf in Person entweder zu melden oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, wo alsdann das Weitere im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Louisdorf.

Fritsch, Justit.

Namslau den 19. August 1826. Die Ehefrau des im Jahr 1813. in dem mit Nro. 7. damals bezeichnet gewesenen Schlesischen Landwehr=Infanterie Regiment, in dessen 1. Bataillon und 1sten Compagnie gestandenen, nach der Schlacht bei Leipzig vermißten, aus Glausche Namslauschen Creises gebürtige Landwehrmanns Johann Freitag hat auf den Grund böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung ihres gedachten Ehemannes angetragen. In Folge dieses Antrages laden wir den genannten Landwehrmann Johann Freitag zu dem auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache anberaumten Termine hierdurch edictaliter unter der Auflage vor, sich vor oder in diesem anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Land= und Stadtgericht, oder in dessen Registratur, schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Verhandlung, aussenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er des in der Klage aufgestelltes Grundes der böslichen Verlassung für geständig, und für den allein schuldigen Theil erachtet, die Ehe aber aus dem angeführten Grunde, werde getrennt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ratibor den 13. August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus, der ausgetretene Militair=Pflichtige Tuchmacher=Geselle Johann Michalski aus Gleiwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13 December 1826. vor dem Ober=Landesgerichts=Auskultator Bönisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs=Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Oppeln den 2ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts wird hierdurch der im Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und aus Neisse als Packknecht in dem Feldzuge gegen Frankreich ausmarschirte Philipp Elias, aus dem Königl. Amtsdorfe Sacrau gebürtig, so wie dessen etwa hinterbliebene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in Termino

den 1sten Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder mündlich, oder schriftlich zu melden und weitere Weisung abzuwarten oder zu gewärtigen, daß der Philipp Elias bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein gegenwärtiges als künftiges Vermögen den sich legitimirten gesetzlichen Erben zugesprochen, und auf die sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen Justizamt.

AVERTISSEMENTS

Frankenstein den 20sten März 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Frankenstein wird hiermit bekannt gemacht, daß nach dem zwischen dem hiesigen Kaufmann Salomon Caskel Frankenstein und seiner Ehefrau Vosel geb. Bruck unterm 9 Juny 1825. errichteten Ehe und resp. Erbvertrag, die Gütergemeinschaft zwischen denselben ausgeschlossen worden ist, was daher hiermit nach §. 422. Theil II. Titel I. des Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Glogau den 4ten October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird bekannt gemacht, daß der Mousquetier von der 6ten Compagnie 6ten Linien-Infantrie-Regiments, George Friedrich Stein aus Lättnitz durch das Erkenntniß de publikato den 3ten dieses Monats für einen Verschwender erklärt, demgemäß der fernern Administration seines Vermögens entsetzt, und unter Curatel gestellt worden ist.

Frankenstein den 29sten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß nach Inhalt des sub dato Tarnau den 21sten May 1826. errichteten und sub dato Frankenstein den 5ten Juli 1826. gerichtlich verlautbarten Ehe- und resp. Erb-Vertrages zwischen dem Posamentier Carl Steinlein hieselbst und seiner gegenwärtigen Frau Barbara Gulitz aus Tarnau die zwischen Eheleuten hier sonst geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 13. September 1826. Die zu Millowitz Coseler Kreises sub Nro. 9. belegene 2 gängige oberschlechtige Wassermühle, welche unterm 21. August 1826 auf 1285 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der Resubhastation in Terminis den 28. October 1826. früh 9 Uhr und den 28. November früh 9 Uhr in loco Cosel und in dem letzten peremtorischen Termine den 28. December c. früh 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Polnisch Neukirch an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine in loco Polnisch-Neukirch zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag gegen gleich baare Erlegung des Kauf-Schillings, ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten

denten mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Mühle werden präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Polnisch Neukirch.

Reichenbach den 3. August 1826. Die zu Ober-Peylau Reichenbacher Creises belegene Johann Christian Köchelsche Freistelle von 3 Ruthen Ackerland ortsgerichtlich incl. der Gebäude auf Zweytausend Vierhundert und Zwey und Vierzig Rthlr. 4 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in den hierzu auf den 1. November d. J., 4. Januar und 8. März 1827. anberaumten Terminen, wovon die Ersten beiden in der hiesigen Kanzlei, der Letzte und peremtorische aber, auf dem Schlosse zu Ober-Peylau abgehalten werden wird, öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten, erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt Ober-Peylau Witzenschen Antheils.

Wittura.

*) Groß Glogau den 18. October 1826. Am 30sten April 1825. wurden 10½ Elle rohe Leinwand in einem Minengange hiesiger Festung gefunden. Der Eigenthümer melde und legitimire sich den 29sten November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause bei dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Albinus, widrigenfalls gedachte Leinwand dem Finder übereignet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 12ten October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die dem Ackerbürger Simon Heyduk zugehörigen combinirten Bürger-Possessionen Nro. 86. und 87. des Hypothekenbuches zu Kieferstädtel, welche zusammen auf 315 Rthl. 15 sgr. gewürdiget sind, in dem peremtorischen Biethungs-Termine den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr zu Kieferstädtel subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei oder bei dem Bürgermeister Schmidt zu Kieferstädtel eingesehen werden kann. Zugleich werden, da über das Vermögen des Simon Heiduk der Concurs eröffnet ist, dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in dem angesetzten Subhastations-Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Glatzel.

Das Gerichtsamt von Kieferstädtel.

*) Lauban den 16ten October 18 6. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in Welkersdorf Nro. 150 belegene, auf 2556 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freibauergut des George Fischer auf den Antrag der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 3ten Januar, den 1sten März peremtorie aber den 1sten May 1827. Vormittags um 10 Uhr und

zwar

zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban und in dem letzten peremtorischen Biethungstermine in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Welkersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Obrist Freiherrlich v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf. Königk, Justit.

*) Breslau. Wegen denen, dem Kaufmann Hrn. Lessenthin, am Abende des 23sten October zugefügten Beleidigungen, bitte ich denselben hiermit öffentlich um Entschuldigung. Leidig.

*) Breslau. Zu vermiethen sind im Hofe eine Stiege hoch zwey große Stuben nebst Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen, Junkernstraße No. 18. Parterre.

*) Breslau. Ein Quartier von 6 oder 7 Stuben und einem Saal, auch Stallung für 4 Pferde sind vom 1sten Decbr. an für einen billigen Preiß in No. 45. auf der Schuhbrücke bis Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. Die Familie Casorti benachrichtigt ein hochverehrtes Publikum, daß sie Mittewochs den 1sten Novbr. eine große Vorstellung, bestehend in akrobatischen und Ballet-Tänzen mit verschiedenen Veränderungen zu geben die Ehre haben wird. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

*) Breslau. Hell und sparsam brennende Lichte auf englische Art gezogen, sind wieder zu den billigen Preißen pro Pfund 5½ sgr. zu haben bey

Aug. Jäckel,
Seifensieder, Ohlauer-Straße No. 66. beym Schwibbogen.

*) Breslau. Puppen-Köpfe und Kinder-Spielwaaren empfiehlt en Gros zu den billigsten Preißen L. S. Cohn jun.,
kurze Waaren-Handlung, Salzring No. 19.

*) Breslau. Zwey starke dauerhafte Pferde, auf Reisen zu empfehlen nebst einem halbverdeckten Wagen stehen zum Verkauf, Reusche-Straße im goldnen Schwerdt.

*) Breslau. Zu vermiethen eine gut angebrachter Destillateur-Schank in der Neustadt, Breiten Straße No. 8. bey dem Eigenthümer selbst.

J. G. Wengler.

*) Breslau. So eben ist erschienen und in der Leuckartschen Buch- und Musikhandlung in Breslau zu haben: Vergiß mein nicht, ein Taschenbuch für 1827., von H. Clauren, 2 Rthl. 18 sgr. Rosen, ein Taschenbuch für 1827. 2 Rthl. Auch sind alle bis jetzt erschienenen Taschenbücher auf das Jahr 1827. daselbst zu haben.

Donnerstags den 2. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der Beköstigungs- Bekleidungs- Beleuchtungs- und Bereinigungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1827.

Die Beköstigungs- Bekleidungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1827. im Wege des öffentlichen Ausgeboths an den Mindestfordernden verdungen werden. I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen in: 11 bis 1200 Schfl. Roggen, 200 Scheffeln Gerste, 50 bis 60 Scheffeln Erbsen, 12 Scheffeln Hierse, 30 Scheffeln gewöhnlicher Perlen-Graupe, 5 Scheffeln feiner Perlen-Graupe, 50 Schfl gewöhnlicher Gersten-Graupe, 5 Schfl. feiner Gersten-Graupe, 50 Schfl gewöhnlicher Heide-Graupe, 4 Schfl feiner Heide-Graupe, 5 Schfl. Hafer-Grütze, 10 Schfl. Weitzen-Mehl, 100 Pfund Reis, 3000 Pfund Butter, 14000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch, 26 bis 27000 Quart Bier. II. Zur Bekleidung sind erforderlich: 600 preuß. Ellen olliven grünes Tuch, $\frac{7}{4}$tel Ellen breit, 100 Ellen grünes Futterzeug und $\frac{5}{4}$tel Ellen, 640 Ellen rohe flächsene Leinwand a $\frac{7}{4}$ Ellen, 160 Ellen weiße Schürzen-Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, 150 Ellen gestriefte Leinwand zu Schürzen a $\frac{5}{4}$ Ellen, 1300 Ellen weiße Hausleinwand zu Hemden und Betttüchern a $\frac{7}{4}$ Ellen, 300 Stück kattune Halstücher, 32 Stück dergl. von etwas besserer Gattung, 30 Ellen Kattun zu Commoden, 40 Ellen Nesseltuch zu Hauben und Commoden-Streifen, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommerkleider für Mädchen, 150 Ellen Drillig zu Matratzen und Säcken, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillig zu Tisch-Tüchern, 50 Stück schwarze Filzhüte, 80 Paar Männer-Schuhe, 40 Paar Knaben-Halbstiefeln, 80 Paar Männer-Schuh-Sohlen, 40 Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-Schuhe, 60 Paar Frauen-Schuh-Sohlen, 32 Paar Mädchen-Schuh-Sohlen, 091 Paar weiße wollene Männer Socken, 40 Paar weiße wollene Knaben-Socken, 120 Paar weiße wollene Frauen-Strümpfe, 32 Paar weiße wollene Mädchen-Strümpfe. III. An Brenn- Beleuchtungs- und Bereinigungs-Material sind zu liefern; 100 rheinl. Klaftern Buchen, Birken- oder Erlen Leibholz, 200 rheinl.

Klaf-

Klaftern kiefern Leibholz, 600 Pfund gezog'ne Lichte, 18 Stück auf das Pfund, 16 Pfund gegossene Lichte, 400 Pfd. Seife, 40 Quart Lampenöhl. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgen in den von der Direction des Land-Armenhauses, nach dem Bedarfe des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13ten Novbr. d. J. von Vormittags um 10 Uhr an festgesetzt, und wird in dem Canzley Local des Land Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Nach dem geschlossenen Termine findet kein Nachgeboth statt, jedoch wird der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelne Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet. Jeder Biethende ist verpflichtet nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die angebothene Lieferung zu bestreiten: die Licitanten bleiben für die Gebothe verhaftet, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bey der Direction des Land Armenhauses niedergelegt. Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art Leinwand, vom Schleyer, Nesseltuche müssen die Biethenden Proben vorzeigen und niederlegen.

Oppeln den 10ten October 1826.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3ten October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Stadt-Waisenamtes, soll das dem Bäcker Johann George Leidner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahr 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthl. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4205 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 118. des Hypothekenbuchs, der Gasse aber Nro. 47. auf der neuen Weltgasse hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten December und den 1sten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Camenz

*) Camenz den 7ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, die Gastwirth Aloys Fickertschen Grunestücke zu Wartha und zwar: a. Das am 13. August v. J. auf 7679 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus sub Nro. 19. zu Wartha; b. das an demselben Tage auf 122 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 74. alldort gelegene Ackerstück von 4 Schfl. Breslauer Maas Aussaat und c. der am 7. März d. J. auf 1165 Rth. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 85. daselbst gelegene Garten nebst Scheuer, in den dazu anberaumten Terminen, den 20sten December d. J., den 24sten Februar und den 2ten May 1827. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

*) Sagan den 25. October 1826. Das zu Metschlau Sprottauschen Creises belegene, aus einer halben Hube Land bestehende, dorfgerichtlich 695 Rth. 16 sgr. 8 pf. taxirte, gegenwärtig dem Traugott Irrgang zugehörige Bauergut No. 18. a. wird auf den Antrag Eines Königl. Wohllöbl. Landräthl. Amtes Sprottauschen Creises, wegen der von dem Besitzer restirenden Königl. Steuern in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert in denen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf den 22sten November Vormittags 11 Uhr, den 26sten December Vormittags 11 Uhr d. J. und 6ten Februar Vormittags 10 Uhr k. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Metschlau anberaumten Biethungs-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Biethungstermine eingehende Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und hiebey nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das von Niebelschütz Meltschlauer Gerichtsamt.

Müller.

*) Wartenberg den 18ten October 1826. Nachdem auf Antrag der Martin Supianeckschen Erben das zu Goffroner Dombrowe sub Nro. 1. belegene, auf 388 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauerguth Schuldenhalber subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6ten Januar 1827. zu Kraschen anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

*) Sagan den 6ten October 1826. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburger Creise belegene und nach der unterm 30sten Juni d. J. ausgefertigte landschaftlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 25808 Rthlr. 5 sgr. zu 6 pro Cent aber auf 21823 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzte Ritterguth Neuwaldau wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in via executionis zum öffentlichen Verkauf

gestellt.

gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denen vor dem ernannten Deputirten Justizrath Lauterbach anberaumten Biethungsterminen den 1sten Februar, den 3ten May und den 2ten August k. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine einkommenden Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und wegen Tax- und Kaufsbedingungen besonders bemerkt, daß solche in der Registratur einzusehen sind.

Heroglisches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Breslau den 29sten Februar 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Rosenbergschen Concurs-Curators ist die anderweitige nothwendige Subhastation der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ernst Imanuel Rosenberg gehörigen Grundstücke, als: a. des Bauerguts sub No. 12. und b. des Kretschams sub No. 4. zu Klein-Nädlitz, dato verfügt und die Licitations-Termine auf den 2ten August, den 2ten October und auf den 2ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Bänisch angesetzt worden und soll jedes Grundstück besonders verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in gedachten Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, im hiesigen Landgerichtsgebäude zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens enthält das Bauergut 159 Morgen 60 Q. R. Rheinländ. Maas, oder 3 Hufen, und ist nach der im Jahr 1823. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2363 Rthl., der aus Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit einem Garten von 1¼ Scheffel alt Breslauer Maaß bestehende Kretscham aber auf 1940 Rthl. abgeschätzt worden, und können die resp. Taxen in den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Neurode den 27sten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das auf der Brunnen-Gasse hierselbst unter Nro. 87. gelegene, dem Tuchmacher Joseph Grüßner gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 248 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 23sten November Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Hermsdorf unterm Kynast den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der

Execu-

Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Hering zu Hermsdorf u. K seither zugehörig gewesenen, sub No. 4. allhier belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. November 1824. auf 1703. Rthlr. 23 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 22. September und 20. October a. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 24sten November d. J. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichts amt der Herrschaft Kynast.

Grünberg den 13. May 1826. Das den Bauer Gottfried Schorschschen Eheleuten gehörige Bauergut Nro. 11. und die Kutschner-Nahrung Nro. 70. zu Klein-Heinersdorf jenes taxirt excl. Beilaß auf 1848 Rthlr. 11 sgr., da der Beilaß besonders 85 Rth. 23 sgr. taxirt ist, diese die Kutschner-Nahrung taxirt 229 Rth. 23 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 29. Juli, den 30 Septbr. und den 2. Dec., wovon d. J. der letzte peremtorich ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Heinrich Zippel in Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub No. 19. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17ten August 1826. auf 208 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 25sten November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Johann Heinrich Zippelschen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung

nung vorgeladen, daß sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Pleß den 15ten März 1826. Das unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Pleßner Kreise belegene Rittergut Ornuntowitz, bestehend aus 3 Antheilen, nämlich dem Schloß Antheil, v. Maubeuge und v. Gusnerschen, welches von dem oberschlesischen Landschafts-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ad effectum subhastationis auf 66843 Rthl 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der minorennen Major und resp. Landrath v. Zawadzkischen Erben als Commun-Mandatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hiezu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den in dem peremtorischen Termine bleibenden Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Freistandesherrl. Gericht.

Seidenberg den 15ten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 81. gelegenen, auf 2220 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten und auf Andringen eines Real-Gläubigers subhasta gestellten Gerichtskretschams stehen auf

den 21sten October 1826.,
den 22sten December 1826.,
und peremtorie auf den 23sten Februar 1827.

Biethungs-Termine an. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe sich in obgedachten Terminen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger ohnfehlbar erfolgen wird.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim.

Bunzlau den 15ten May 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir die dem Friedrich Knebel gehörige, nahe bei hiesiger Stadt gelegene, nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 4462 Rthl. Realwerth, 3274 Rthl. Nutzungs- und 3868 Rthl. Mittelwerth abgeschätzte Ackernahrung No. 327., deren Aecker circa 36½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat enthalten, und deren Gebäude ganz massiv und in sehr gutem baulichen Stande sind, auf nothwendige Subhastation gestellt, und vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze zu Biethungs-Terminen,

den 29sten July,

den

den 30sten September,
den 2ten December 1826.
Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere peremtorisch ist, angesetzt, daher wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purrmann.

Sulau den 20. August 1826. Auf Antrag der Carl Lachmannschen Gläubiger wird die zu Peterkaschütz gelegene, Carl Lachmannsche Windmühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, als ein Ackergarten, ein Obstgarten, ein Stück Acker und zwey Wiesen Flecken, welche zusammen auf 1078 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, zum nothwendigen Verkauf ausgebothen. Es ist dazu ein Termin auf den 29. December c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Wir laden dazu Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.

Ratibor den 26sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird hierdurch das in der neuen Gasse sub Nro. 236. gelegene, gerichtlich auf 4060 rth. 15 sgr. gewürdigte, der verwitt. Frau Kaufmann Gröger gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und es werden hiezu 3 Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch,

auf den 1sten December 1826.)
" , 2ten Februar 1827.) früh um 9 Uhr
peremtorie aber " auf den 2ten April 1827.)

bestimmt mit der Aufforderung an Kauflustige sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag unter folgenden Bedingungen zu gewärtigen. 1) Der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung, 2) übernimmt Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth, und 3) müßen die Kaufgelder vor dem Traditionstermine baar und auf einmal ad Depositum offerirt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 21sten October 1826. In der Gegend von Buchelsdorf Neustädter Creises sind in der Nacht zum 20sten September c. 15 Gebinde Wein 3 Ctr. 48 Pfd. an Gewicht angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 30sten November d. J. sich in dem Königl. Hauptzollamte zu Neustadt anzumelden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180.

Tit.

Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren w rden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Breslau den 14. September 1826. Ueber den in 74 Rthl. Activis 25 sg. Geld und 26 Rthl. Mobilien, dagegen in 37 Rthl. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ pf. Passivis bestehenden, dem Königl. Fisco zu erkannte Nachlaß des am 11. April 1821. zu Guhrau verstorb. Hauptmanns von der Armee Hanns George Baron v. Stosch ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends auf den 15. December 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des bisherigen Curatoris-Masse, Justiz-Commissions-Rath Kletke zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Enge, Justiz-Commissions-Rath Kletke und Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. November 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{1}{3}$	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	$153\frac{1}{4}$	$152\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	—	$14\frac{3}{4}$
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	$4\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	$152\frac{1}{12}$	Banco Obligations - - -	—	97
London - - - - 3 M.	$7\frac{1}{2}$ gr	—	Staats Schuld-Scheine - -	$84\frac{5}{6}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{1}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$4\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Beylage

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes. vom 2. November 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags als den 6ten Novbr. früh von 9 bis 12 Uhr werde ich auf der Harrasgasse an der Weldenstraßen-Ecke verschiedene Möbels, Steinzgut und Gläser gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales.

Görlitz am 25. August 1826. Auf Antrag des Besitzers Carl Gottfried Hentschel ist über die künftigen Kaufgelder, der zu Nieder-Leschwitz im Görlitzer Kreise belegenen Wasser-Mahlmühle No. 28., die Feldmühle genannt, nachdem deren Subhastation auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers bereits durch die Verfügung vom 20. dieses Monaths eingeleitet ist, nunmehr von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Forderungen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leschwitz ein Termin auf

den 30. December 1826.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche Real-Mitgläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Görlitz vorgeschlagen werden zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausgebliebenen in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die erschienenen von den Kaufgeldern zu befriedigendrn Gläubiger aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Leschwitz.

Schmidt, Just.

Breslau den 25sten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Franz Joseph Liemert aus Berthelsdorf Reichenbachschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei dem Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich melden, so wird gegen in als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretnen verfahren, und auf Confiscation

tion

tion seines gesammten gegenwärtigen auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscl erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Gleiwitz den 25sten September 1826. Ueber den Nachlaß des zu Petersdorf Toster Creises verstorbenen Kretschmers Joseph Gans ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, uud demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen ein Termin auf deu 15ten December c. Vormittags 9 Uhr zu Gleiwitz in der Wohnung des Justitiarii anberaumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Laband. Glatzel.

Sagan den 11. May 1826. Es wird der Christian Friedrich Henn geboren zu Sagan den 17. December 1787. Sohn des hiesigen Bürger und Bäckermeister Christian Friedrich Henn, welcher am 27. Decbr. 1805. von hier aus der Lehre entwichen, und seit dieser Zeit aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht weiter von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben, und im Fall seines Ablebens dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seines Vaters und resp. gerichtlich bestellten Curatorii hiesigen Bäckermeister Henn, hierdurch öffentlich aufgefordert binnen hier und neun Monaten persönlich oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem

den 20sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichts-Locale vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Director Fiedler anberaumten peremtorischen Termin, persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der verschollene Christian Friedrich Henn für todt und derselbe, so wie seine unbekannte Erben, aller Erbansprüche an den dereinstigen Nachlaß seiner Eltern für verlustig erklärt werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 4ten und 5ten dieses ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Es ist am 29sten October Abends eine kleine goldne Damen-Uhr mit goldnem Zifferblatt und dergleichen römischen Zahlen, nebst einem goldnen, an einer Leyer befestigten Hacken, auf dem Wege vom Ausgange des Theaters bis zu der ersten Röhre auf der Ohlauerstraße, oder in der Nähe des Hauses Nro. 6. auf der Herrngasse, verlohren worden. Wer sie gefunden hat, wird ersucht, dieselbe im Compt. in No. 5. auf dem Ringe gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

*) Breslau. In Nro. 34. der Nicolai-Vorstadt steht ein sehr eleganter zweysitziger Staatswagen zum Verkauf, und ein halb gedeckter Wagen, gegen einen eleganten zweysitzigen Schlitten zu vertauschen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Brieftasche, worin Loose der Klassen-Lotterie befindlich
sind, ist verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen
eine angemess'ne Belohnung bey dem Lotterie-Einnehmer
Schreiber, auf dem Salzringe abzugeben.

*) Breslau. An dem, von Hrn Baptiste, in einem Privatkreise ertheil-
ten Tanz-Unterricht, können noch einige Herren und Damen Antheil nehmen,
Näheres Carlsstraße No. 36. im dritten Stock.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Schneider,
musikalisches Hülfsbuch beym Kirchendienst, zunächst für Landschullehrer,
Organisten und Cantoren $22\frac{1}{2}$ sgr. Beethoven; Schluss-Chor über Schillers
Ode an die Freude: letzter Satz der Sinfonie op. 125. Clavier-Auszug und
ausgesetzte Singst 2 Rth. 20 sgr. Siegel, leichte Var. Ahnendes Verlangen ect.
f. P 40s Werk $12\frac{1}{2}$ sgr. Küffner, la Société de Danse Tableau musical p. le
Pf. Oeuv. 189 24 sgr. Berbiguier, Ballade de la Dame blanche Fant. p. Flute
av. Acc. d'Orch. ou de Piano. Oe 81. 2 Rth. Hummel, Fant brill. sur des
motifs du dernier Oeuov de C. M. de Weber, p. Pf. et Viol. ou Hautb. ou
Flute, ou Clor. Oe 55. 1 Rth 26 sgr. — derselbe, Rondoletto de Triebensee
arr a 4 m 15 sgr — Beethoven, Choix d'Airs d. l'Opera Fidelio arr p. Piano
p. Mosheles Rthl 18 sgr. — Kalkbrenner, 2e gr. Concerte p. Pf av. Acc. de
gr. Orch. Oe. 83. 3 Rthlr 15 sgr. — le même p. le Pf. seul 1 Rthlr. 15 sgr.
Pieçes choisis faciles p. le Pianof. extrait des Oeuvres de Ch Czerny, Hummel,
Kolkbrenner, Moscheles, Pieçes ect. Cah. 1. 15 sgr. — Nebst sehr vielen an-
dern neuen Musikalien.

*) Breslau Zu vermiethen ist eine Wohnung von 3 Stuben und Zugehör
in zweyten Stock des Hauses No. 8. Schweidnitzer-Straße, und Termino Weih-
nachten zu beziehen.

*) Breslau. Die 6te Fortsetzung zum Haupt Catalog von 1821. ist eben
erschienen. Die Besitzer dieses Katalogs und auch andere, welche diese Leseanstal-
ten benutzen wollen, können erwähnte Fortsetzung im Bibliothek-Locale, Schuh-
brücke No. 5. erhalten.

*) Breslau. Große Hollst. Austern.) Morgen den 2ten Novbr. erhalte
ich die erste Commissions-Sendung, die, um schnell zu räumen, sehr billig ver-
kaufen werde.
S. G. Bauch, Altbüßerstraße im rothen Stern.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 54ster Lotterie, deren Zie-
hung am 11ten Novbr. c. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen erge-
benst
Schreiber.

*) Breslau. Ein Flügel ist billig zu verkaufen bey dem Instrumentmache
Schmidt, in der Katharinen-Ecke No. 19.

*) Bres-

*) Breslau. Da Verhältnisse mich zum sofortigen Abgange von der Handlung des Hrn. G. Friedenthal veranlassen, und ich zugleich auf unbestimmte Zeit Breslau verlasse, so empfehle ich mich bey meiner Abreise Freunden und Bekannten ganz ergebenst. David Gordan.

*) Breslau. Außer allen Sorten guter Weine führe ich jetzt einen recht schönen Grünberger und die richtige Preuß. Quart-Flasche zu 8 sgr., dersslbe süß die Flasche 12 sgr. und lade zu diesem, wie auch Abends zu warmen Punsch ergebenst ein Gustav Häusler, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Zu billiger Pension für einige Knaben erbiethet sich eine Familie auf der Hummerey No. 49. im Seegen Jacob zwey Stiegen hoch.

*) Breslau den 30. October 1826. Meinen geehrten Freunden und Bekannten zeige ich die heut glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau geb. Marschel, mit einem gesunden Knaben ergebenst an. C. F. B. Hoffmann.

*) Breslau. Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß den 1sten Novbr. das erste Abend-Conzert gegeben und alle Mittwoch damit fortfahren werde. Mit guten Faß- und Doppelbier empfiehlt sich

Landeck, Kretschmer im gelben Löwen Oderstraße.

*) Breslau den 28sten October 1826. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber, von denen bey dem hiesigen Stadt-Leihamt vom 1. Januar bis zum 30. Juni dieses Jahres versetzten Pfändern — ferner alle diejenigen, welche während dieses Zeitraums ihre Pfandscheine prolongirt, jedoch die Zinsen für den diesjährigen Michaeli-Termin, bis jetzt noch nicht berichtiget haben; werden hiermit aufgefordert, solche entweder einzulösen, oder es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, die Prolongation derselben, spätestens bis zum 30sten Novbr. c. nachzusuchen. Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten Pfandstücke inventirt, alle etwa später eingehende Anträge zur Einlösung derselben abgewiesen, und solche bey der nächsten Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Freyburg den 12. August 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution das Gottfried Meßnersche in Ober-Weistritz sub No. 20. gelegene, auf 652 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu denen hiezu anberaumten Terminen, nämlich den 13ten September, den 15ten Octbr. und peremtorie den 18. November c. a. werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in loco Ober-Weistritz zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Unbekannte Gläubiger werden sub pöna präclusi et silentii perpetui zu dem peremtorischen Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Weistritz.

Freytags den 3. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 7ten October 1826. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das sub Nro. 19 zu Klein-Gandau bei Breslau belegene, der Caroline Henriette verwitt. Weiß geb. Strachowsky gehörige Ackergrundstück, welches im Jahre 1824. auf 2283 Rthl. 10 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Schuber im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen, den 2ten Januar 1827., den 3ten März und peremtorie den 5ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

*) Breslau den 18ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub No. 1. zu Krichen gelegene, ortsgerichtlich auf 920 Rthlr. geschätzte Gottlieb Bartschsche Freigärtnerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio 2ten Januar 1827. in loco Krichen an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir laden daher zahlungsfähige Kaufslustige zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Krichen ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Krichen. Wanke.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 14. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Breith zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 36 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. v. M. auf 906 Rthl. Courant gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. December dieses und 5. Januar k. J. zur Aufnahme von Gebothen, angesetzten Terminen besonders aber in dem

auf den 6. Februar 1827.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr

in

in der Gerichtsamts-Canzeley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Lübchen den 23 October 1826. Schuldenhalber soll das zu Korangelwitz Guhrauschen Kreises gelegene Frübaufsche Bauerguth Nro. 2., taxirt auf 260 Rthl. den 2. Februar 1827. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Lübchen und Korangelwitz. Seibt.

*) Heinrichau den 20sten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 77. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Bauers Johann Welzel gehörige, und auf 1537 Rthlr. 19 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut, da in dem am 1sten August angestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger erschienen, auf den Antrag der Creditoren im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 30 Novbr. Vormittags 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11. März 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Schönwalde.

Breslau den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Abraham Jeremias Heinersdorfschen Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauer Rützenschen Creise zu Haudenrecht gelegenen Ritterguts Herrenlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, landschaftlich auf 23,508 Rthlr., ferner das in demselben Fürstenthum Wohlau und den Wohlau Rützenschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Austen, landschaftlich taxirt auf 25,200 Rthlr. und das im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Nabenau landschaftlich auf — — — — — 7581 Rthlr. 19 sgr.
und nach Abzug 144 Stück streitiger Schaafe mit — 144 — , —
auf — — — — — — — — — 7437 Rthlr. 19 sgr.
abgeschätzt, auch überhaupt zu bemerken ist, wie 7 0 Saafe stritig sind, befunden werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 4ten September d. J. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten

Jac

Januar 1827. und den 3ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Dietricks, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen, wovon vorläufig hier zu berücksichtigen, daß:

1) von Herrenlauersitz an Pfandbriefen:

3 Stück a 1000 Rthlr.		3000 Rthlr.
1 dito		500 Rthlr.
1 dito		300 Rthlr.
1 dito		50 Rthlr.
		3850 Rthlr.

2) von Austen:

2 Stück a 1000 Rthlr.	2000 Rthlr.	
1 dito a	500 Rthlr.	
1 dito	300 Rthlr.	
1 dito	200 Rthlr.	
1 dito	70 Rthlr.	
2 dito a 40 Rthlr.	80 Rthlr.	
		3150 Rthlr.

3) von Rabenau:

2 Stück a 1000 Rthlr.	2000 Rthlr.	
1 dito a	450 Rthlr.	
2 dito a 100 Rthlr.	200 Rthlr.	
1 dito	60 Rthlr.	
		2710 Rthlr.
		9710 Rthlr.

vor der Uebergabe erlegt,

2) eben so alle Zinsen, Verzugszinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, und

3) die Kosten der Uebergabe berichtigt werden müssen, und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schönau den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Vormundschaft der Johann Friedrich Wal-

Walterschen Minorennen, die sub No. 204. zu Tiefhartmannsdorf gelegene Bäckerey und Schenknahrung, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1262 Rthlr. geschätzt worden ist, veräußert werden solle. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

nämlich den 23sten September c.,
den 21sten October c. a,
den 18ten November c.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Vormundschaftl. Behörde erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtl. sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Freiherrlich v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf,
Brun, Justit.

Proskau den 13. May 1826. Die dem Thomas Piechatzek gehörige und in dem Amtsdorfe Neuhammer Oppler Kreises belegene sub Nro. 1. des Hypothekenbuches eingetragene Wasser-Mahl- und Brettmühle, womit außer den früher her dazu gehörigen Grundstücken, die Grundstücke von einer zugekauften freien Gärtnerstelle verbunden sind, und die mit allem Zubehör auf 6335 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Biethungs-Terminen den 2. August, den 2. Oktober und den 2. December d. J. von denen der letzte peremtorisch ist öffentlich auf der Domainen-Justiz-Amtskanzlei zum Verkauf ausgebothen, daher alle Kauflustig hiermit eingeladen werden. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Schönau den 22sten Septbr. 1826. Das Prälat v. Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die sub Nro. 27. zu Neustechow gelegene, auf 637 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu der 16te Decbr. d. J. zum einzigen und peremtorischen Licitationstermin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönwaldau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sie sodann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen, und die Löschung der sämmtlichen, so-

wohl

wohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Prälat v. Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau.

Neumarkt den 8ten Juli 1826. Die zu Koiskau, Liegnitzschen Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeister Christian Traugott Hirsch gehörige Mühlenpossession, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Garten, fünf Morgen Acker und einer Bockwindmühle, welche auf 1033 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine auf

den 19ten August d. J.
den 19ten September d. J.
den 19ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden erstern vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Mühlen-Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede welche an diese Mühlen-Possession aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit demselben bis zu dem letzten gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach der Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Koiskau.

Strehlen den 15ten Septbr. 1826. Die der Susanna verwit. Stenzel geb. Kößner gehörige sub No. 11. hierselbst auf der Altstadt gelegene, auf 462 Rth. 25 sgr. Cour. gewürdigte Possession, bestehend aus einem Wohnhause, Garten und Ackerstücke von 1½ Schfl. Aussaat Breslauer Maas, worauf vorläufig 450 Rth. gebothen worden sind, soll im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtor. Biethungstermin auf den 16. Dec. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bey uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxa davon kann täglich bey uns eingesehen werden. König. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 24. August 1826. Das Adlich v. Ziegler- und Klippshausensche Gerichtsamt zu Mengelsdorf subhastirt die daselbst sub Nro. 27. belegene auf 235 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Musketier Gottfried Mühle ad instantiam dessen Beneficial-Erben und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino

Vor-

den 28. November d. J.
Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamts-Stelle zu Mengelsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Adlich v. Ziegler- und Klipphausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf.

Frankenstein den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die ortsgerichtlich auf 375 Rth. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzte Anton Welzelsche Hofegärtnerstelle zu Schönheide sub Nro. 60 des Hypothekenbuchs auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation feil gebothen, und ein einziger Biethungs-Termin auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Schönheide anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Fundus nach erfolgter Einwilligung der Welzelschen Gläubiger, insofern sonst kein rechtliches Hinderniß vorhanden ist, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Strehlen den 19ten September 1826. Das dem hiesigen Weißgerber Meister Christian Gottlieb Seyffert gehörige, sub Nro. 42. hieselbst vor dem Breslauer-Thore, nebst dem dabey befindlichen Gärtchen gelegene, auf 164 Rth. 19 sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 16. December c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 18ten Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergischen Kreise belegene Rittergut Taschendorf, welches gerichtlich auf 9180 Rthl. 12 sgr. 6 pf. d. i. neuntausend einhundert und achtzig Reichsthaler 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, wird hierdurch im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts-Rath Ciala auf den 22sten December 1826., den 30sten März 1827. und den 4ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Goldberg den 20. September 1826. Die dem Müllermeister Carl August Otto in Ober-Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gehörige, sub No. 30. daselbst

daselbst gelegene, sogenannte Neumühle, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bau-Anschlage auf 2718 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. December 1826., den 26. Januar und den 30 März 1827. Vormittags um Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Mühle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Breslau den 25sten September 1826. Der sub No. 28. zu Kapsdorf Schweidnitzer Creises gelegene, dem Gottfried Siegert gehörige Kretscham, welcher auf 2036 Rthl. incl. Gebäude ortsgerichtlich gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen hierzu anberaumten Terminen den 1sten October 1826., den 1sten Februar 1827., und peremtorisch den 3ten April 1827 in loco Schloß-Amtskanzley zu Kapsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, wie nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag und die Adjudicatoria dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Kapsdorf.

Citatio Creditorum.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosser-Aeltesten Carl Friedrich Krakauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315 hieselbst belegenen Hauses v. 440 Rthl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krakauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinige Beneficial-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadtgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

*) Hirschberg den 17. October 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 15. Juli c. verstorbenen Getraidehändlers Heydorn auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden in Folge dessen hierdurch All und Jede, welche an den gedachten Nachlaß ex quocunque capite rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, von heute angerechnet binnen 3 Monathen, und zwar ad Terminum peremtorium

den 31. Januar 1827. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Thomas, als hierzu specialiter authorisirten Commissario, an hiesiger Gerichtsstätte ad liquidandum et justificandum prätensa, mit der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß, wenn einer oder der andre der Getraide-Händler Heydornschen Gläubiger, an dem persönlichen Erscheinen gehindert würde, und es demselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justiz-Commissions-Rath Tietze oder an die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert wenden können, von denen er einen mit Information und Vollmacht versehen müße.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ober-Glogau den 18. October 1826. Da die Kaufgelder des im Wege der Subhastation verkauften zu Trawnig Coseler Kreises, sub Nro. 8 des Hypotheken-Buchs belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Benjamin Jeremias Förster gehörig gewesenen Bauerguths, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind: so ist heut das Liquidations-Verfahren verfügt worden. Es werden daher alle, welche an das gedachte Bauerguth, heut dessen Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 13. December c. früh 9 Uhr hier Orts und in dem Gerichts-Locale des unterzeichneten Gerichts angesetzten präclusivischen Liquidations-Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich mit zureichender Information und Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Königl. Stadtgerichts Assessor Herr Richter hier, wie der Stadtrichter Herr Porsch in Krappitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen und alsdann das Weitere, im ungehorsamen Außenbleibens-Falle aber zu gewärtigen, daß der Außenbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Guths Trawnig.

*) Strehlen den 18ten September 1826. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypothekeninstrument vom 31sten März 1803. über 160 Rth. oder 200 Tblr. Schl., für den Bauer Christian Klose zu Prieborn ausgestellt und auf die Anton Heidelsche Freigärtnerstelle sub Nro. 5. zu Ober-Arnsdorf eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drey Monathen und spätestens in dem auf den 3. Februar 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine vor uns hierselbst anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüche an das genannte Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Justizamt Ober-Arnsdorf.

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. November 1826.

Zu verkaufen.

*) Neustadt den 5. October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die allhier gelegene sogenannte Obermühle No. 1. von 4 oberschlächtigen Mahlgängen mit den bisher damit verbun en gewesenen Acker und Grundstücken, so wie den vorhandenen Wirthschaftsgebäuden im Ganzen auf 20,931 Rth. 27 sgr. Cour. taxirt im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den angesetz Terminen den zweiten Januar, den zweiten März 1827., besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den vierten Mai 1827. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Schöpp in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Küpper in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29sten April 1826. Die No. 132. zu Küpper Laubanschen Creises belegene, dem Johannes Leubacher gehörige Ackernahrung, gerichtlich auf 3349 Rthl. 9 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir alle besitzfähige Kauflustige zu den an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier anstehenden Biethungs-Terminen,

den 29sten July,
den 30sten September,
den 2ten December 1826.

wovon der letzte peremtorisch ist, behufs der Eröffnung ihrer Gebothe andurch ein.

Das Patrimonial-Gericht allda.

Schmidt, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 1. Novbr. 1826. Es sollen am 13ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr im sogenannten Tietze Hofe in der Mathiasstraße die daselbst auf der Oder liegenden 3 Galeren, welche jedoch nicht mehr schiffbar, 4 Segel, 3 Anker und verschiedenes Schiffsgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Landeshut den 14ten October 1826. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Wilhelm Müller ist der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Verification aller Ansprüche an die Masse auf den 27nen Januar 1827. vor Herrn Justizrath Loge anberaumt worden. Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch einen zuläßigen Sachwalter einzufinden und ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 18ten October 1826. Ueber das Kaufgeld des zu Neudorf Pillgramsdorf Goldbergschen Creises gelegenen, dem Johann Jeremias Gierschner gehörig gewesenen Bauerguts ist Dato auf dessen Antrag der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 24sten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirten und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen, in dem Prioritäts-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt auferlegt werden wird.

Das Neudorf Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Oppeln den 9ten October 1826. In der Nacht zum 24sten Juli d. J. sind in dem Walde zwischen Groß-Iglin und Lassowitz Beuthener Creises 76 St. aus Polen herüber getriebene Schaafe angehalten worden. Da die Treiber dieser Schaafe bey der Beschlagnahme der letztern entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer dieser 76 St. Schaafe hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 18ten Novbr. d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Schaafe zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Titel 51. Theil I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Königl. Regierung.
Abtheilung für die indirecten Steuern.

Jauer den 28sten August 1826. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Viehhändler Ignatz Dreßlerschen Kinder zu Blumenau, Hofegärtner Sturm daselbst, heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des zu Blumenau bei Jauer verstorbenen Viehhändlers Ignatz Dreßler hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem

auf

auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst angesetzten Termine, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Blumenau. Reymann.

Lüben den 18ten September 1826. Ueber die Verlassenschaft des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Fischhändlers Mummert ist der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 10. November c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert am gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor uns in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Zebe.

Offene Arreste.

Löwenberg den 14ten October 1826. Nachdem der hiesige Kaufmann Burlitz sich für insolvent erklärt, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unserm Deposito abzuliefern außerdem aber zu gewärtigen, daß jede an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen sollte, er außerdem noch seines daran habenden Rechts für verlustig erkläret werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 27sten October 1826. Von unterzeichnetem Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Scholzen Stephan zu Bulchau auf Antrag dessen Erben unterm 17ten huj. m. der Concurs eröffnet worden ist, demgemäß wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, solches dem unterzeichneten Gericht fördersamst treulich anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte nur allein in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu erwarten, daß wenn dennoch solcher Gestalt einem Andern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen etwas verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 29sten August 1826. Das in der Gemeinde Nieder-Peilau Schlössel hiesigen Kreises belegene Nro. 59. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene Johann Gottfried Geislersche Auenhaus mit Gärtchen, ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21sten December d. J. in dem Schlosse zu Nieder-Peilau Schlössel anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbe.annten Real-Prätendenten zu Anmeldung ihrer Ansprüche an das subhastirte Grundstück bei Vermeidung der Präclusion ad Terminum licitationis peremtorie hierdurch vorgeladen.

Das Kaufmann Riedelsche Gerichtsamt von Nieder-Peilau Schlössel.

Wichura.

Creutzburg den 5ten September 1826. In der Förster Laquaschen Liquidations-Sache haben wir einen Termin zur Anmeldung und Verification aller und jeder Ansprüche an den Nachlaß auf den

17ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Schloß Creutzburg anberaumt. Allen etwanigen unbekannten Gläubigern wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß die Ausbleibenden der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Domainen Justizamt Bodland-Neuhof.

(gez.) v. Hippel.

*) Grottkau den 30sten October 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 28sten Juli c. verfügte Subhastation des Carl Haukeschen Bauerguts Nro. 59. zu Halbendorf wieder aufgehoben worden ist und daher der am 8ten November und 6ten December c. anstehende Licitations-Termin nicht vor sich geht.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Freiburg den 18ten October 1826. Es soll die in Michelsdorf bei Kynau sub Nro. 42. gelegene, auf 1053 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Gottlob Seilersche Dominial-Gärtnerstelle auf Antrag eines Realgläubigers in Terminis den 23sten November c., den 28sten December c. und peremtorie den 2. Februar 1827. in der Gerichtskanzley daselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige Zahlungsfähige werden vorgeladen, ihr Geboth abzugeben und haben den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger werden zugleich sub pöna präclusi et silentii perpetui zu dem letzten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Michelsdorf.

*) Reichenbach den 13ten October 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige hiesige Kaufmann und jetzige Scholtiseybesitzer Christian Gottlieb Neumann zu Heinrichau Reichenbachschen Creises die unbeschränkte Verfügungsfähigkeit über sein Vermögen widerum erlangt hat und daß unserer offener Arrest vom 2. Juni 1825. hiermit zurückgenommen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 4. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Carlsruh den 27sten October 1826. Die Freystelle des Daniel Przybilla zu Hönigern, taxirt auf 180 Rthlr. wird Schuldenhalber auf den 8. Januar 1827. öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Würtenbergsches Gerichtsamt.

*) Schweidnitz den 5ten Septbr. 1826. In dem am 30sten August d. J. angestandenen letzten Termine zur Subhastation des in hiesiger Vorstadt sub No. 499. gelegenen Gasthofes zum Einhorn, hat sich kein Käufer gemeldet. Auf den Antrag der Subhastations-Extrahenten ist daher ein neuer Termin auf den 13. December Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Assessor Berger angesetzt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird, um gedachten Tages auf dem hiesigen Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Guhrau am 10. October 1826. Der Hamannsche Kretscham zu Nieder-Tschirnau 1823. dorfgerichtlich auf 1067 Rthlr. taxirt und die Windmühle 500 Rthlr. taxirt, werden Schuldenhalber subhastirt, es ist ein Biethungstermin auf den 9ten Jannar 1827. Vormittags 9 Uhr im dasigen Schlosse angesetzt, und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen ist. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit an die Kaufgelder der Grundstücke werden präcludirt werden.

Gerichtsamt für Nieder-Tschirnau.

*) Fürstenstein den 1sten October 1826. Das zu Altfriedland Waldenburger Creises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Altfriedland zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 219 Rth. abgeschätzte Friedrich Knoblichsche Robothhaus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Januar k. J. anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Altfriedland zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 2. Juny 1826. Auf den Antrag des Herrn Baron v. Zedlitz soll das dem Oberamtmann Beyer naturaliter und dem Hauptmann v. Ohlen und Adlerskron civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 16483 Rth. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber auf 20547 Rthl. 10 sgr. abgschätzte Haus Nro. 139½ auf der Albrechtsstraße gelegen, zur goldnen Muschel genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September 1826. und den 1. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheien-Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9. Octbr. 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub Nro. 30. zu Kleintinz Nimptschschen Creises, ortsgerichtlich auf 140 Rthl. geschätzte Knetschsche Freihäuslerstelle freiwillig an den Meistbiethenden in Termino peremtorio 28sten November d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Kleintinz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wauke.

Breslau den 30sten März 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit das Erbscholtiseigut des Stephan Rossa sub No. 8. zu Jerasselwitz Breslauschen Creises, welches nebst dem dazu gehörigen Kretscham und Schmiede im Jahr 1824. zusammen auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 31sten July, den 30sten September, und in Termino peremtorio auf den 4ten December d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Consistoralrath Gottwald in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtiseyguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Für-

Fürstenstein den 6ten October 1826. Das zu Dorfbach Waldenburger Kreises sub Nro. 21. belegene, nach der in unserer und in dem Gerichtskretscham zu Dorfbach zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 196 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte wailand Georg Friedrich Hoffmannsche Hausgenoßhaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 7ten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Dorfbach zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 20sten August 1826. Das zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Görbersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 2769 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Bauergut soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 8. November d. J., den 3. Januar 1827. und den 5. März 1827. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Görbersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 12ten October 1826. Da in dem am 21sten August d. J. angestandenen Termine zum Verkauf der Gureckschen Freigärtnerstelle Nro. 14. in Pöpelwitz kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag der Creditoren einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 22sten November c. a. Nachmittags um 2 Uhr in loco Pöpelwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

Oels den 21. August 1826. Das Krämer Biersche Angerhaus zu Allerheiligen, welches im Jahre 1824. vorsgerichtlich auf 160 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Termino den 25. November c. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Landhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Gerichtsamt zu Allerheiligen.

Reichenbach den 6ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-

Real-Gläubigers die Subhastation des dem Sattlermeister Friedrich Köhler zugehörigen, vor dem Breslauer Thore sub No. 376. belegenen Gasthofes zu den 3 Kronen, welcher auf 4336 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich den 12. August und den 7. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. December c. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause, in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängendem Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit dort eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 6. Juny 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 469 hieselbst gelegene, auf 7416 Rthl. 2 sgr. 3 pf. abgeschätzte Vorwerk des Johann Gottlieb Kühn in Terminis den 30sten August, 30sten Oktober 1826. und den 5ten Januar 1827. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 25ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Zirkelschmidts Christian Friedrich Thiele gehörigen, unter Nro. 224. gelegenen und auf 556 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 25. November 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirschberg den 5. September 1826. Das sub Nro. 143. zu Lomnitz im Hirschbergischen Kreise gelegene, ortsgerichtlich am 10. November 1825. nach Abzug der Königl., herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 27 Rthlr. 1 sgr. Cour. gewürdigte dienstbare Haus nebst Gärtchen, wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 28. November d. J.

in der Gerichts-Kanzeley zu Lomnitz anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, um in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Gläubiger, und nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Guthes Lomnitz.

Striegau den 25sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Hutmacher Stephan hieselbst gehörige sub Nro. 204. auf der

Weber-

Webergasse hierselbst belegene Zweibierige Haus, welches am 14ten hujus mensis laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe, auf 445 Rth. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu auf den 25sten November Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 31. May 1826. Die hier belegene, dem Müller Carl Schober zugehörige, auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Weinbergs- und Mühlenbesitzung wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Biethungs-Terminen, den 10ten August, den 12ten October und den 14ten December dieses Jahres 1826, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich zum Verkauf ausgebothen, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden, in den bestimmten Terminen Vormittags 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstücks kann übrigens täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 11ten September 1826. Auf Antrag des Johann George Mühl, soll das demselben gehörige Bauergut No. 5 zu Looswitz, welches auf 2772 Rthl. 9 sgr. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen den 2. Decbr. c., den 23. Jan. 1827. Vormittags 11 Uhr, den 29. März 1827. Vormittags 11 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt zu Looswitz.

Dr. Mens, Justit.

Ratibor den 5. September 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüther, Groß-Nimsdorf und Koske nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 6. Januar, den 7. April und besonders den 7. Juli 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann,

a) für

a) für den Fall, daß die Zinsen des Dotations=Canons, die reservirten Steuern und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen, unter die Ausgaben angenommen werden, auf 3646 Rthl. 28 sgr. 7 pf., b) in dem Fall, daß die Königl. Regierung den Dotations=Canon und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen nicht als Ausgabe berechnet zu verlangen gemeint sein sollte, auf 7771 Rthl. 28 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs=Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Frankenstein den 15ten May 1826. Das den Erben des verstorbenen Gerichtsscholzen Friedrich Herrmann gehörende, zu Schönheyde Frankensteiner Kreises belgene, ortsgerichtlich auf 2295 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und sind die diesfälligen Biethungs=Termine auf den 7. August, 2ten October und 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts=Kanzley zu Schönheyde anberaumt, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz= und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Gottesberg den 5. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des allhier verstorbenen bürgerlichen Hausbesitzers und Schankwirths Johann Gottlob Klein gehörige, in der Friedländer Straße gelegene Haus und Hintergebäude No. 67., so wie das bey demselben befindliche Brandtwein=Urbar Nro. 5., welches alles laut der hierüber aufgenommenen Taxe nach dem Materialwerth auf 2950 Rthl. 27 sgr. 4 pf., und nach dem Nutzungs=Ertrage a 5 pro Cent auf 4296 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege des erbschaftlichen Liquidations=Prozesses öffentlich meistbiethend verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz, und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Terminen, nämlich den 9ten August,
den 4ten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6ten Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der Johann Gottlob Kleinschen Nachlaß=Masse dergestallt ad liquidandum zu diesem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden entweder bey Insufficienz der Masse präcludirt, oder aber doch ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie nur mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Waldenburg.

Citationes

Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Weiser und Franz Herrmann, aus Liebenau, Münsterbergschen Kreises, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als, um sich dem Kriegsdienst zu entziehn Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes in dem über die künftigen Kaufgelder des Bäcker Johann George Leidnerschen Hauses No. 118. auf der neuen Welt-Gasse am 11. August a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27 Octbr. bis 2. Decbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Lehrers an der Schule zum heil. Geist Hrn. Joh. George Sobirey T. Fanny Constanze Adelhaide Emilie. Des B. und Schneiders Christian Friedrich Wunderlich Zwillinge S. Gottlieb Philipp und Louis Albert. Des B. und Gürtlers Heinrich Gottlieb Gröbitz T. Henriette Louise Auguste.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Franz Brosemann Zwillinge S. Wilh. Leop. und T. Clara Dorothea. Des B. u. Sattlers Joh. Ludw. Wenzlow. S. Carl Berthold Rudolph. Des B. u. Schlossers Friedr. Wilh. Wagner T. Rosalia

Rosalie Charlotte Wilhelmine. Des B. und Bäckers Joh. Rosner T. Marie Elisabeth. Des B. und Drechslers Friedrich Arnold Pfitzner S. Heinrich Wilhelm Robert. Des B. und Büttners Friedrich Wilhelm Engel T. Wilhelmine Ernestine Albertine. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Mentzel S. Ferdinand Carl Adolph. Des B. und Schuhmachers Heinrich Koch S. Carl August Theodor. Des Dr. Med. pract. Hrn. Friedrich Wilhelm Haacke S. Johann Heinrich Gustav. Des B. und Mahlers Johann Heinrich Dippi S. Aloisius Leopold Maximilian.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Johann Christian Ewald T. Elisabeth Dorothea Adelheide.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der zweiten Prediger in Pohlnisch Wartenberg Herr Wilhelm Ferdinand Weigt mit Jgfr. Maria Julie Gottliebe Vogel. Der B. und Gräupner Joh. Friedrich Schubert mit Jgfr. Caroline Amalie Bedau. Der B. u. Schuhmacher Carl Martin Gastrow mit Jgfr. Catharine Barbare Schwecke.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur H. Joh. Julius Moritz Fliegel mit Jgfr. Charlotte Christiane Runschke.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schneider Franz Swatosch mit Jgfr. Johanna Christiane Henriette Server.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Fleischhauers Freytag hinterl. Wittwe Maria Rosina geb. Opitz, alt 61 J. 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Fritz S. Adolph, alt 1 J. 5 M. Des weil. B. und Pergamenters Hrn. Joh. Wilhelm Schmidt nachgel. Wittwe Maria Rosine geb. Emrich, alt 64 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Des weil. Königl. Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. Carl Meyerhöfer nachgel. T. Louise, alt 7 J. Der B. und Schneider Gottfried Neupert, alt 44 J. Des B. und Schuhmachers Hoffmann S. Berthold Otto, alt 3 W.

Zu St. Berdhardin. Des B. und Bäckers Johann Paul Otto T. Amalia Auguste, alt 12 W. 3 T.

Zu St. Christophori. Des B. und Drechslers Johann Kramer T. Wilhelmine, alt 7 W.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der gewesene Regierungs-Calculator Herr Friedrich Wilhelm Zingel, alt 69 J. 4 M. Der Königl. Stadtgerichts- und Notariats-Canzelist Herr Carl Schwantke, alt 55 J.

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4 November 1826.

Zu verkaufen.

*) Neurode den 11. October 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution das auf der Schumachergasse hierselbst unter Nro. 327 gelegene, dem Strumpfwirker Andreas Hartmuth gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 745 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 9. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Stelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 26. September 1826. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten July 1825. zu Liebenthal verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Actuarius, Lieutenant Krauner, auf den Antrag des hiesigen Pupillen-Collegii per Decretum vom 5ten September c. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verefication sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmaße auf den 9. Febr. 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann-Scholz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Actuarii Krauner hiermit vorgeladen, gedachten Tages, zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bey etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, zu bescheinigen und die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glo-

Glogau den 10ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder für das Klamtsche Bauerguth Nro. 32. in Quilitz dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen Real-Gläubiger, welche Ansprüche an besagtes Guth zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 21sten December d. J. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarien Wunsch und Metzke vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Swierzina zu Eiglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauerguthe sub Nro. 23. zu Eiglau bei Bauerwitz Leobschützer Kreises, ist verlohren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Swierzinaschen Erben Behufs der Löschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzeley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Rosenberg den 23sten August 1826. Der Lohnbräuer Männchen, früher in Constadt, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird in der gegen ihn schwebenden Malzsteuer Defraudations-Sache hiermit öffentlich vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 4ten December c. in loco Rosenberg vor mir zu sistiren, widrigenfalls derselbe in contumaciam der Defraudation für geständig erachtet, und dem gemäß wider ihn auf die volle Strafe erkannt werden wird.

Der Haupt-Zoll-Amts-Justitiarius Schneider. g.)

Kloster-Lauban den 15. August 1826 Zu des, zu Hennersdorf, verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderschschen Nachlaß, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das dasige Bauerguth Nro. 18. der Erblasser im Jahre 1815. für 1350 Rthl. Conventions-Münze erkauft und gegenwärtig gerichtlich auf 695 Rthl. 15 sg. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedenklich scheint, auf Antrag der Intestat-Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts-Amte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die Gläubiger des Endersch zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf

den

den 5. December a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersch, hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine, entweder in Person, oder durch zuläßige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitzsche.

Ratibor den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der zu Gleiwitz am 1. Novbr. 1769. geborne Franz Martin Nolick, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Galli angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Cottbus den 2ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus werden folgende verschollene Personen, namentlich: a. der Johann Wotscherk aus Solschwitz im Hoyerswerdaer Kreise, der als Canonier in Königl. sächs. Diensten gestanden und seit der Bautzner Schlacht von sich nichts hat hören lassen, b. der Johann Dietrich aus Wittichenau im Hoyerswerdaer Kreise, welcher als Jäger im Jahr 1806. in die Fremde gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 21sten März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie nach Vorschrift der Gesetze für todt erklärt und ihr etwaniges Vermögen wird ihren nächsten Erben die sich als solche gesetzlich legitimiren herausgegeben werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Fürstenstein den 19. August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger. I. Die unbekannten Inhaber der für die Wittib Kramersche Curatel in Nieder-Giersdorf Waldenburger Kreises auf dem Freihaus Nro. 12. zu Ober-Salzbrunn desselben Creises unterm 28sten Juni 1786. eingetragenen 20 Rthlr., so wie deren Erben, Cessionarien

narien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind. II. Alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abhänden gekommenen Instrumente, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, nämlich: a. an das ursprünglich für den Musquetier Johann Gottlieb Scholze, sodann aber für den Bauer und Gerichtsmann Benjamin Gottlieb Hübner in Polsnitz, auf dem Gottlieb Bergmannschen gesteuerten Haus Nro. 1. zu Polsnitz Waldenburger Creises, über 50 Rthlr. unterm 13ten Mai 1805. und resp. 1. September 1817. ausgefertigte und eingetragene Schuld- und Hypothekeninstrument. b. An das für den Garnsammler Benjamin Rabe zu Donnerau, auf dem Johann Christoph Schreiberschen sub No. 1. zu Freudenburg Waldenburger Creises belegenen Freihause über 56 Rthl. 22 sgr. unterm 28sten September 1802. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken Instrument. c. An das für die Christoph Bunzelsche Curatel zu Steinau, auf dem Gottfried Wielandschen Bauergute Nro. 13. zu Reimswalda. Waldenburger Creises, über 50 Rthlr unterm 13ten Mai 1803. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument. d. An das für die Friedrich August Elsnersche Curatel, auf dem Johann Gottfried Tilchschen Robothhause Nro. 9. zu Neudorf Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 20. Novbr. 1798. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument. e. An das über 40 Rthl. ursprünglich für den Schutzverwandten Förster unterm 11ten November 1792. ex cessione vom 25. März 1797. aber für den Bauer Johann Friedrich Opitz zu Güntersdorf auf dem Johann Gotrfried Hübnerschen Hause Nro. 6. zu Weidenpetersdorf Bolkenhayner Creises eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument. f. An das für das Heinrich Seiftsche Mündelregister zu Polsnitz unterm 17ten Juli 1765. auf dem Johann Ehrenfried Schmidtschen Ackerstück Nro. 9. zu Polsnitz Waldenburger Creises über 91 Mark eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst. g. An das auf demselben Grundstück für die Heinrich Seiftschen Vormundschaft, über 22 Mark unterm 3ten Juli 1767. eingetragene und ausgefertigte Hypothekeninstrument und die Post selbst, welche beide letztern Posten noch auf Höhe von 73 Rth. 29 sgr. 3 pf. validiren. h. An das für das Gottfried Urbansche Mündelregister auf demselben Grundstück über 43 Mark unterm 28sten October 1767. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst, welche noch auf Höhe von 27 Rthlr. 13 sgr. 8 pf. validirt und i. an das für den jüdischen Handelsmann Abraham Moses in Waldenburg ausgefertigte auf das Freihaus No. 24. in Ober-Rudolphswaldau eingetragene Hypotheken-Instrument über 30 Rthlr. d. d. 8. Januar 1807. hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termin zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Leob-

Leobschütz den 17ten May 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Soppau wird der aus Kreutzendorf Leobschützer Kreises gebürtige, seit dem Jahre 1790. verschollene Dienstknecht Johann Maise oder dessen etwanige Erben auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten März 1827. entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Justitiario hieselbst zu melden und über seine Entweichung zu verantworten, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seine Nachlaßsumme hierortigen Erben werde verabfolgt werden.

Rösler, Justit.

Glogau den 18. September 1826. Für das in der Blokade hiesiger Stadt und Vestung im Jahre 18$\frac{13}{14}$. niedergerißene Haus Nro. 10. Schloßamts-Jurisdiction, (jetzt Nro. 531.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren allhier eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen Schloßamt mangelhaft überkommenen Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit constiren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Real-Creditoren und sonstige Real-Interessenten hierdurch aufgefordert ihre Eigenthums- und sonstige Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschädigungs-Gelder in dem auf den 4 Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Assessor Fischer, auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Termine entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das quäst. Haus und die Entschädigungs-Gelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Hartha mit Goldbach, Scholzendorf und Carlsberg, Laubaner Creises haftender 1000 Rthlr. in steuermäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uechtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Kündigung erborgt hat, nach dem Tode des rc. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Tugendreich hernach verehl. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann durch die Ehestiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Tugendreich v. Heidebrandt hernach verehl. v. Berg gediehen, welche letztere laut der Atteste vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechtritz zu Görlitz cedirt, wobei die Münzsorte auf sächsische Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgesetzt wurde, durch den v. Uechtritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau

zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eigetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegismund v. Uechtritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgten 1000 Rthlr. b. Den Konsens der Ober-Amtsregierung zu Bautzen zu diesem Darlehns Instruments vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marklissa den 10. Juli 1754. d. Die Ehestiftung zwischen Sophie Elisabeth Tugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehl. Hauptmann v. Heidebrandt d. v. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrand und dessen Tochter Amalie Tugendreich, hernach verehl. v. Berg die 1000 Rthl. gemeinschaftlich ererbt haben; f. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau. den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehl. v. Berg allein zugefallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kinderlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Cammissario Ober-Landesgerichts-Rath Ciala auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und die Justiz-Com. Bassenge, Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Götze.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Czernitz nebst Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwitt. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Oels, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Göring entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte originaliter vorzulegende Urkunden,

kunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss. Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Czernitz präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

Auras den 22sten May 1826. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der seit mehr als 20 Jahren abwesende Handlungsdiener Johann Heinrich Stolzmann oder dessen unbekannte Erben auf Antrag des Curatoris vorgeladen, um in Termino präjudiciali den 22. März 1827. in curia hieselbst persönlich oder schriftlich sich zu melden, und sein Recht an das beim hiesigen evangelischen Kirchen-Collegio asservirte Vermögen von 60 Rthlr. auszuführen. Ausbleibenden Falls wird auf die Todeserklärung erkannt und dieses Vermögen dem Testamente der Johanne Louise Schuppe geb. Scholz gemäß hiesiger Schulkasse zugesprochen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Hirschberg den 22. Februar 1826. Wir Directores und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung des seit bereits 19 Jahren abwesenden und verschollenen Bäckergesellen Carl Friedrich Weinrich beschlossen haben, so laden wir denselben oder dessen etwa von ihm zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu

auf den 18. December 1826.

anberaumten Termino peremtorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Woit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zu Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollte jedoch gedachter Carl Friedrich Weinrich in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen denen nächsten legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mein völlig neu sortirtes Tuchlager in allen Qualitäten, Farben und Mode-Couleuren habe von der Ohlauer-Straße, Neisser Herberge, in mein eigenthümliches Local unter die Tuchhausstraße am Rathhause, jetzt Elisabethstraße genannt, zu den goldnen Engel verlegt. Da ich bey dem gegenwärtigen billigen Einkauf aller Tuch-Gattungen zu vorzüglicher Güte solche zu niedrigen Preißen offeriren kann, so schmeichle ich mir einer gefälligen Abnahme, um welche ergebenst bittet

Joh. Valentin Magirus.

*) Bres-

*) Breslau. Ganz große Hollsteiner Austern sind mit heutiger Post angekommen in der Weinhandlung bey S. D. Schilling.

*) Breslau. Ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, groß, weiß und braun gefleckt, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, braunen Kopf und braunem langem Behänge, auf dem Rücken einen kleinen Fleck, wo die Haare dünn und struppig stehen, ist verlohren gegangen: wer denselben ermittelt, erhält 5 Rthlr. Belohnung. No. 10. kleine Groschen-Gasse eine Stiege hoch ist Nachricht zu geben.

*) Breslau am 1. November 1826. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt: daß der vom 1. Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe Zehn Sibergroschen Cour. beträgt und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schlesische General Landschafts-Direction.

*) Breslau den 20. October 1826. In der Nacht vom 17ten zum 18ten Juli d. J. wurde der Victualienhändler Gottlob Hahn aus Eisenberg Strehlenschen Creises in Haltauf Ohlauer Creises ermordet, woselbst er von Breslau kommend übernachtet hatte. Er hatte eine Radwer mit zwey Butterfässern bei sich, in deren einem er wahrscheinlich das in Breslau gelößte Buttergeld verschlossen hatte und dieses letztere ist erbrochen gefunden, das Geld daraus aber entwendet worden. Da der Thäter bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so bringen wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen alle resp. Militair- und Civil-Behörden, so dringend als ergebenst: darauf genau zu invigiliren, ob sich gegen irgend ein Individuum ein Verdachtsgrund erheben möchte, und uns solche verdächtige Personen dann sofort gegen Erstattung der Kosten zu verhaften und an das unterzeichnete Gerichtsamt abliefern zu lassen, und bemerken wir zu Gegendiensten pflichtmäßig bereit sind.

Das Gerichtsamt Haltauf und Eulendorf.

*) Schloß Gröditzberg den 19ten September 1826. Das zu Modelsdorf bei Haynau sub Nro. 60. belegene Haus des verstorbenen Johann Gottlieb Hillger, ortsgerichtlich auf 130 Rthl. geschätzt, wird Theilungshalber den 9ten Januar 1827. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häusler Hillger zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verliren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Glogau den 4. October 1826. Da das in Termino am 22. Juni a. c. gethane Geboth für das auf 94 Rthl. 10 sgr. taxirte Freyhäusel des verstorbenen Dittrich zu Alt-Kranz nicht erfüllt worden, so ist ein anderweitiger Biethungs-Termin auf den 16. Decbr. a. c. Vormittags vor unterschriebenen Justitiario hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit unter dem Bemerken eingeladen werden, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen ist und der Zuschlag des Grundstücks ohnfehlbar geschieht. Zugleich alle unbekannte Creditoren des Verstorbenen Dittrich hierdurch citirt werden, ihre Ansprüche nachzuweisen, indem die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen erscheinenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt-Kranz.